

Aegyptische Inschriften aus dem K.K. Hofmuseum in Wien

Kunsthistorisches Museum
Wien. Ägyptisch-Orientalische Sammlung

142

Mr. David Paton.

Century Club. New York.



Aegyptische Inschriften

aus dem

K. K. Hofmuseum in Wien

von

Walter Wreszinski

mit fünf Tafeln in Lichtdruck



Leipzig
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung
1906



Druck von August Pries in Leipzig.

SIGMUND MEHLICH

IN

HERZLICHER DANKBARKEIT

ZUGEEIGNET

VORREDE.

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis eines mehrwöchentlichen Aufenthaltes in Wien im vorigen Jahre, während dessen ich durch die gütige Erlaubnis des Herrn Dr. Alexander Dedekind in der Lage war, die ihm unterstellte aegyptische Abteilung des k. k. kunsthistorischen Museums genau durchzusehen und die mir wesentlich erscheinenden Stücke teils zu kopieren, teils durch Abklatsche und Photographien für die weitere Bearbeitung daheim, speziell für das aegyptische Wörterbuch, zu fixieren; hierbei erfreute ich mich vielfacher Unterstützung seitens der Herren Direktor Prof. Dr. R. Ritter von Schneider und Dr. Egger, denen ich für ihre Bemühungen auch an dieser Stelle bestens danke.

Die Texte sind so gewählt, dass jeder von ihnen graphisch, sprachlich oder sachlich Interesse verdient, Inschriften nur landläufigen Charakters sind ausgeschlossen geblieben. Allerdings sind vielfach nur wenige Weizenkörner in vieler Spreu verborgen, aber wer aegyptische Inschriften kennt, lernt bald sich bescheiden und in einer langen Inschrift schon mit einer oder der anderen originellen Stelle zufrieden sein. Gleichwohl habe ich in der Hauptsache die vollständigen Texte der Denkmäler gegeben, nur in einzelnen Fällen habe ich aus der zu grossen Fülle des Gleichgültigen einzelne interessante Stellen excerpiert (I 31—38, III 2 u. a. m.).

Den hauptsächlichsten Kommentar zu den Inschriften glaubte ich damit zu geben, dass ich die Texte in kleine, dem Sinne nach zusammengehörige Absätze teilte, wie es Kurt Sethe in den Aegyptischen Urkunden tut, hierdurch werden die Texte im allgemeinen verständlich gemacht sein; die kurzen Anmerkungen am Schlusse jedes Monumentes sollen die einzelnen Absätze, wo es nötig ist und ich dazu imstande war, weiter erläutern; an dieser Stelle sind auch die Titulaturen, soweit sie nicht vulgär sind, berücksichtigt, indem

Analogien oder Parallelstellen zu ihnen angeführt sind; ausserdem befindet sich eine alphabetische Liste sämtlicher Titel am Schlusse. Die Namen sind in der „Liste der Namen“ behandelt, sodass diese selbständig zum Nachschlagen verwendet werden kann.

Natürlich ist der am Ende jedes Monumentes befindliche Kommentar, der in der Hauptsache aus der Anführung erklärender Parallelstellen besteht, nur ganz fragmentarisch, und die Bemerkungen „sonst nicht belegt“ oder dergl. haben nur auf relative Richtigkeit Anspruch.

Für Unterstützung und Förderung bei dieser Arbeit bin ich in erster Linie meinem hochverehrten Lehrer Adolf Erman herzlichsten Dank schuldig; die meisten Inschriften haben ihm gelegentlich ihrer Verarbeitung durch mich für das aegyptische Wörterbuch vorgelegen, und welche Fülle von erklärenden und anregenden Bemerkungen mir dabei zuteil geworden ist, lässt sich kaum ausdrücken. Ausserdem verdanke ich ihm die Erlaubnis zur Benutzung des Wörterbuchmaterials, das mir vielfach gute Dienste geleistet hat.

Für die Stele von Miramare (I 30) stand mir ausser meiner eigenen Kopie noch eine solche und eine Übersetzung von Prof. Sethe zur Verfügung, wodurch mir nicht nur das allgemeine Verständnis des Textes erleichtert ward, sondern auch eine Menge Einzelheiten erklärt oder sichergestellt wurden; für seine freundliche Gewähr meinen besten Dank.

Schliesslich bin ich für einzelne Bemerkungen noch den Herren Burchard, Gardiner, Dr. Pieper und Dr. Rusch zu Dank verpflichtet.

Berlin, Oktober 1906.

Walter Wreszinski.

von v. Bergmann: Inschr. d. k. Sammlung äg. Alterth. Österr. K[illegible] — [illegible] Rec. d. Trav. VII (1886) [illegible]

Inhaltsübersicht.

Verzeichnis der Inschriften nach den Wiener Benennungen.

Reliefs, Stelen.

I. 1. Opferliste. Saal V, Vitrine VII unten. Kalkstein.
(publ. Reinisch Miramare XLI.)

Zeit: A.R.



Anmerkungen: Die Fragmente der obersten Reihe sind nicht mit Sicherheit zu ergänzen.

Z. 3. lies (Kairo 1693 Opferliste a. R.), pass. oder dergl.

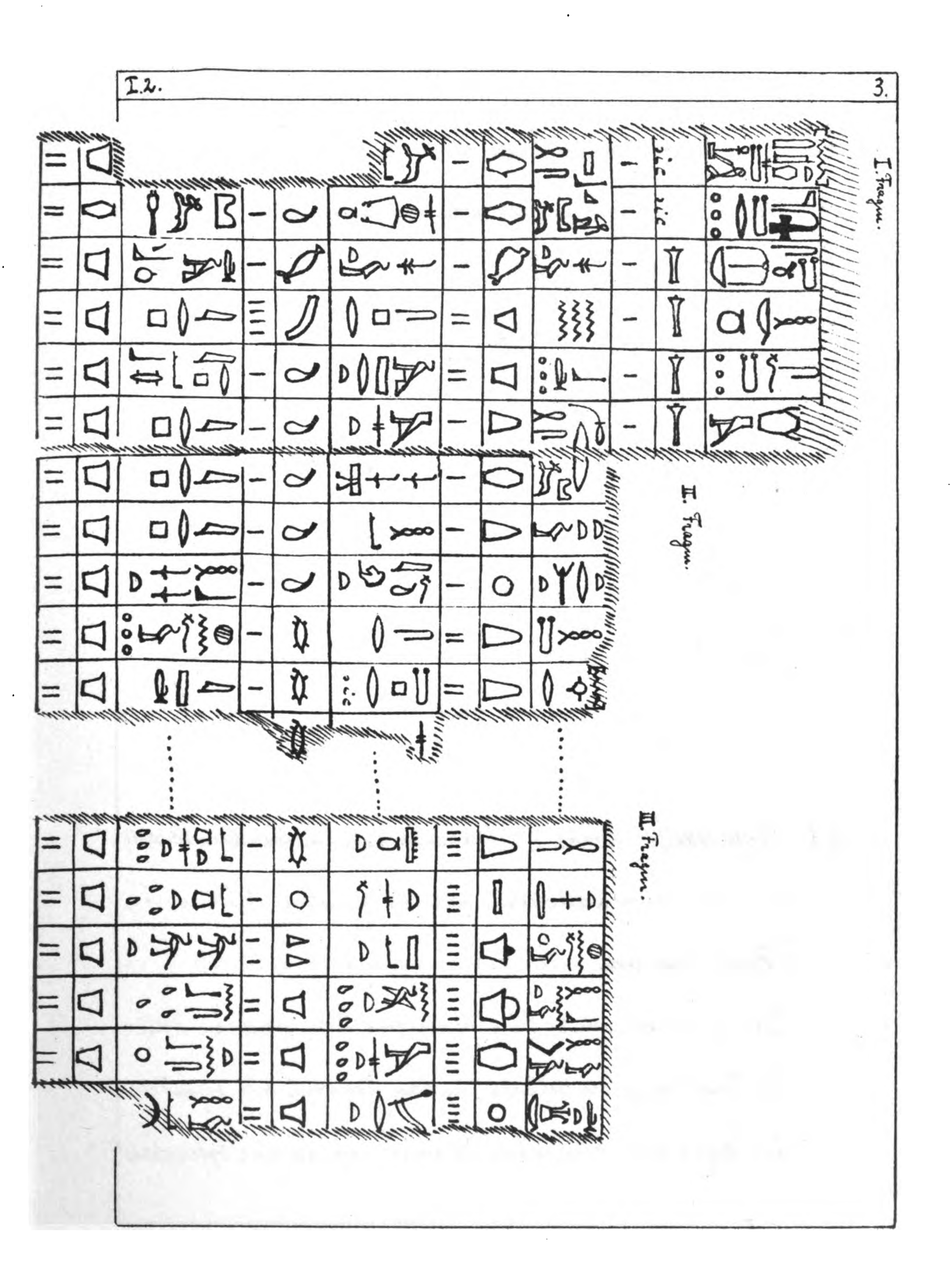
, wohl „Oberschenkel", vgl. Mar. Mast. 214/8

Z. 2 u. 4: Mit der Gruppe weiss ich nichts anzufangen; lies etwa ?

I.2. Opferliste. № 3. Kalkstein.

Zeit: AR.

Von der Liste sind 3 Fragmente erhalten, von denen zwei zusammenpassen, während zwischen ihnen und dem dritten eine nicht bestimmbar grosse Lücke ist.


I. 2.
3.
I. Fragm.
II. Fragm.
III. Fragm.

Anmerkungen: Die genannten Opfer sind alle auch sonst belegt.

Fragm. I. Z. 1. Zu [hieroglyphs] vgl. Berlin 7969 a. R. [hieroglyphs] [hieroglyphs], Kairo 1418 a. R. [hieroglyphs]; ibid. 1423 a. R. [hieroglyphs] u. pass.

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

Z. 4. Zu [hieroglyphs] vgl. Ramess. 41 Ptahhotep [hieroglyphs]

Fragm. II. Z. 7. [hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

Fragm. III. Z. 1. [hieroglyphs] var. [hieroglyphs] u. ä. pass.

Z. 7. lies [hieroglyphs]

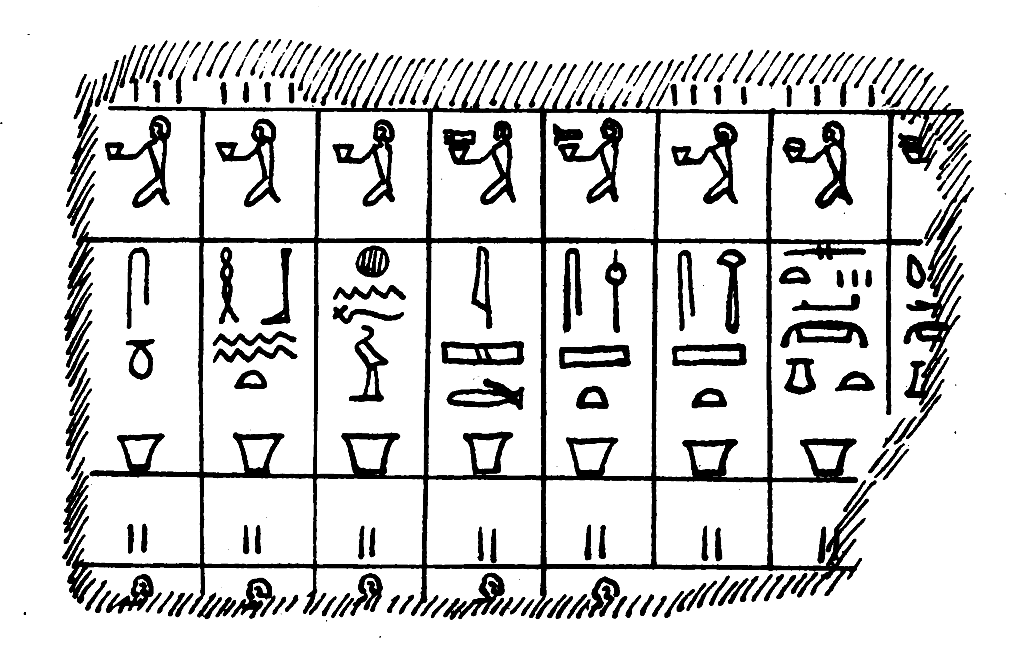
I 3. Opfertafel. Saal V Vitrine VII unten. Inventar № 3927.

Kalkstein.

Zeit: saitisch.

Die ausserordentlich fein gearbeitete Liste weist an Stelle der Darstellung des Gefässes, in dem das Opfer sich befindet, die Figur eines knieenden Mannes auf, der eine Opferschale

trägt. Über dieser, d. h. als in ihr befindlich, ist mehrfach die Form der dargebrachten Speise eingemeisselt. Ähnliche Darstellungen Benihassan II 15, Bersche I 11, Ptahhotep-Grab u. pass.



Anmerkung: [hieroglyphs] ergänze zu [hieroglyphs] (vgl. Kairo 1572, 1665, 1758 u. pass.)

I.4. Stele № 7. (publ. Ztschr. 20, 36.) Kalkstein.

Zeit: VI. Dyn.

Die Stele ist breiter als hoch. Links steht der Tote in kurzem Schurze, mit langem Stabe und dem Szepter in den Händen, hinter ihm seine Frau ohne Perrücke in dem gewöhnlichen enganliegenden, langen Kleide; sie umarmt ihren Gatten. Davor Inschrift in 7 horizontalen und einer verticalen Zeile.

Über der Gattin des Toten:

[hieroglyphs]

Anmerkungen: Der Text besteht aus der mehrfach belegten Formel „Begraben werde NN. in seinem Grabe des schönen Westens", wobei dann in der Folge die Nekropole personifiziert erscheint. Im vorliegenden Texte ist die Verwendung der n-Form zu beachten (šsp-n-ś, sm3-n-f, d3-n-f.)

Z. 2. [hieroglyphs] vgl. Davies Schech Said X, XII, XIII.

[hieroglyphs]; Kairo Stelen MR. 20023 [hieroglyphs], 20488

[hieroglyphs] u. pass.

[hieroglyphs] vgl. L. D. II 93 c–e [hieroglyphs], [hieroglyphs]

Z. 3. [hieroglyphs] im a. R. pass.

I.5. Stele № 8. (publ. Ztschr. 20, 37.) Kalkstein.

Zeit: A. R.

Die Stele ist breiter als hoch; die Figuren sind in Hochrelief, die Inschriften in Basrelief ausgeführt.

Links steht der Tote in kurzem Schurze, mit langem Stabe und dem Szepter in den Händen, hinter ihm seine Gemahlin ohne Perrücke in dem langen enganliegenden Kleide; sie umarmt ihren Gatten.

Vor beiden eine Inschrift in 3 horizontalen Zeilen:

① [hieroglyphs] sic

② [hieroglyphs] sic sic

③ [hieroglyphs]

[hieroglyphs] sic hier bricht der Text unvermittelt ab.

Über der Frau:

[hieroglyphs]

Unter der Inschrift sind die vier Söhne des Toten dargestellt, wie sie ihm Opfergaben darbringen. Ihre Namen sind:

Anmerkungen: Z. 1. [Hieroglyphen] vgl. Petrie Denderah 7A, 8B (a.R.)

Blackden–Fraser Hatnub I 1 (m.R.) u. pass.

Z. 2. Dieser Text steht in der gleichen abgekürzten Form auf Stele Kairo 20008 MR. Vgl. die längere Phrase Mar. Mast. F 2. [Hieroglyphen]

Z. 3. lies [Hieroglyphen] nach Kairo 20008 Stele MR. (vgl. o.)

Zwei Söhne namens [Hieroglyphen] genannt, der älteste und der zweite, letzterer als der mittlere [Hieroglyphen] bezeichnet; der hiernach zu vermutende jüngste [Hieroglyphen] fehlt in der Reihe der Söhne.

I.6. Stele No 60. Granit.

Zeit: M.R.

Grosse oben abgerundete Stele, in der Wölbung die beiden [eye hieroglyph]-Augen. Darunter Inschrift von 16 Zeilen.

① [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] sic

② [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] sic

[hieroglyphs] ③ [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

④ [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] sic

[hieroglyphs]

⑤ [hieroglyphs]

[hieroglyphs] sic

⑥ [hieroglyphs] sic

[hieroglyphs]

⑦ [hieroglyphs] sic

[hieroglyphs]

⑧ [hieroglyphs]

(9) sic

(10) sic

(11)

(12) sic

(13)

(14)

(15)

(16)

Anmerkungen: Die Stele ist wegen der Fülle an Doppelnamen, die sie enthält, bemerkenswert.

Z. 3. und ebenso die anderen mit zusammengesetzten Namen sind Abkürzungen aus u. s. w.

Z. 4. Fabrikant von ...... ? — Der zweite Name dieses Mannes ist wohl Jšši zu lesen, doch ist auch die Lesung 'Jppi der Form der Zeichen nach nicht unmöglich.

Z. 6. var. Z. 16.

Z. 8. sonst nicht bel. Vgl. u. ä.

Z. 9. Was hinter zu lesen ist, bleibt zweifelhaft.

Z. 10. Titel sonst nicht bel. Etwa „Pflücker des -Krautes" (Tb. Cap. 125.) ?

Z. 14. Der Titel ist unlesbar.

Z.15. lies ḥri-pr n mḏ-t (?) Vgl. den Titel iri-t n mḏ-t pass. Oder ist [hieroglyph] etwa die Sänfte [hieroglyph] des Götterbildes?

I.7. Stele № 16. Kalkstein.

Zeit: Anfang 12. Dyn.

Die Stele ist sehr roh bearbeitet. In der Wölbung oben sind Spuren eines Ornamentes vorhanden, das unausgeführt geblieben ist; die Inschriften sind flüchtig eingekratzt.

I. Col. Unter den Spuren des Ornamentes teilt eine Mittellinie drei Horizontalzeilen, sodass 2 Inschriften von je 3 Zeilen entstehen. Links liest man

[hieroglyphs] (2) [hieroglyphs]
sic
[hieroglyphs] (3) [hieroglyphs]
[hieroglyphs]

Rechts steht:

[hieroglyphs] sic

② [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] sic

[hieroglyphs] sic ③ [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

II. Col. Darunter Darstellung eines Opfertisches, vor dem links ein Ehepaar und ein Mädchen sitzt. Beischriften:

1/ [hieroglyphs] sic

2/ [hieroglyphs] sic

3/ [hieroglyphs] sic

Vor dem Opfertisch rechts ein Ehepaar. Beischriften:

4/ [hieroglyphs]

5/ [hieroglyphs]

III. Col. Darunter links Ehepaar sitzend. Beischriften:

1/ [hieroglyphs] sic

2/ [hieroglyphs]

Rechts ein Mann stehend, 3 Personen sitzend. Beischriften

3/ [hieroglyphs]

4/

5/

6/ sic sic

II. Col. Darunter links drei, rechts vier Personen vor einem Opfer-tisch sitzend. Beischriften:

1/ sic

2/

3/

4/ sic

5/ sic sic

6/ sic

7/ sic

I. Col. Darunter links ein Mann stehend, 2 Personen sitzend, rechts 4 Personen sitzend. Beischriften:

1/

2/

3/

4/ [hieroglyphs] sic

5/ [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] sic

6/ [hieroglyphs] sic

7/ [hieroglyphs]

Anmerkungen: Die Datierung der Stele ist gesichert durch die Namen zweier auf ihr genannten Männer, [hieroglyphs] und [hieroglyphs]

I. Col. rechts Z 2. lies [hieroglyphs]

Frau [hieroglyphs], [hieroglyphs] trägt den zweiten Namen [hieroglyphs]

II. Col. [hieroglyphs] und [hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

III. Col. 1/ lies [hieroglyphs]

6/ lies Ḥr-nḫt- .....(ob Rʿ?), Śnb-ty-śy

IV. Col. 4/ der zweite Name ist unlesbar „ʿnḫ-......"

5/ lies den Titel [hieroglyphs], der sonst belegt ist.

V. Col. 3/ lies ...... mś nt B:ś-t (?)

4-6/ das Determ. wohl die halb hierat. Form von [hieroglyphs] (?)

I.8. Stele № 27. Kalkstein.

Zeit: MR.

Die Stele zeigt keinerlei ornamentalen Schmuck; es ist nicht unmöglich, dass sich in der heutigen Gestalt nur das untere Fragment einer Stele erhalten hat, deren oberer Teil, der vielleicht Darstellungen enthalten hat, verloren gegangen ist. — 13 Zeilen Inschrift.

① ②

sic

③

sic

④

⑤

⑥

⑦

⑧

[hieroglyphs] ⑨ [hieroglyphs]
[hieroglyphs] ⑩ [hieroglyphs]
[hieroglyphs]
⑪ [hieroglyphs]
⑫ [hieroglyphs] sic
⑬ [hieroglyphs] sic

Anmerkungen: Die Stele ist wegen der in ihr enthaltenen Doppelnamen bemerkenswert.

Z. 5/6. [hieroglyphs] und Z. 8/9 [hieroglyphs] sind analog zusammengesetzte Namen. Die ersten Bestandteile sind nicht zweifelhaft. ʾImn-m-ḥ3t-śnb und ʾImn-m-ḥ3t. Die drei anderen Bestandteil [hieroglyphs], [hieroglyphs] und [hieroglyphs] kommen jeder für sich häufig als Namen vor, dagegen habe ich weder [hieroglyphs] noch [hieroglyphs] als einen Namen finden können. Es ist also vielleicht anzunehmen, dass die beiden Männer 3 Namen trugen.

I.9. Stele No. 32. (publ. Rec. 12, 15.) Kalkstein.

Zeit: MR. (s. Tafel I.)

Die Stele ist ihrer Form nach wohl einzigartig (cf. Tafel.). In der Mitte ist das Zeichen ☥ frei herausgearbeitet, zu seinen Seiten und über ihm befindet sich je eine Nische, aus der eine Mumienfigur hervortritt. Die obere Wölbung zu beiden Seiten der Nische wird durch ziemlich flach gravierte Platten mit Opfern ausgefüllt. Unter den beiden seitlichen Nischen je die Darstellung eines auf einem Stuhle sitzenden Mannes in flacher Gravierung.

Die Inschriften zeigen deutliche Hinweise auf grosse Flüchtigkeit der Ausführung, die mit der schönen und sorgfältigen Behandlung des Figürlichen in scharfem Gegensatz stehen.

Auf der Mumie über dem ☥ steht [hieroglyphs]

Auf der Mumie rechts vom ☥ steht [hieroglyphs]

Auf der Mumie links vom ☥ steht [hieroglyphs]

2 Verticalzeilen an den Aussenseiten der Stele. Rechts:

Links:

Zwischen den Nischen und dem ☥ 2 Vertikalzeilen:

①

②

sic

sic

* unter dem ☥

Bei den sitzenden Figuren unter den Nischen:

rechts

links

sic

sic

Hierunter 4 Zeilen:

①

sic

②

sic

[hieroglyphic text]

Anmerkungen: Zwischen den Nischen und dem [hieroglyph]: der gleiche Text s. u. I 12, I 14: „Geöffnet werde das Gesicht dieses NN., dass der Tote schaue ….., wie der Gott fährt ….., und dass der Tote sitze …. “.

Die vierte Zeile ist unklar, der Wechsel der Person erscheint unmotiviert, angeredet ist der Tote.

[hieroglyph] lies [hieroglyph], doch passen die Spuren nicht dazu. Name des Toten wohl [hieroglyphs], Rest der Zeile wohl so zu lesen: [hieroglyphs] (Mutter des Toten trotz [hieroglyph]!) [hieroglyphs] sic

Bei der sitzenden Figur unter der Nische links: die

Beischriften sind mir unverständlich.

4 Zeilen: Woran die Inschrift anschliesst, ist nicht ersichtlich.

. Priester, mit reinen Fingern, vgl. El Bersche II 7 ; Kairo 20539 Stele MR ; ebenso Kairo 2038 u. pass.

sonst nicht bel.

vgl. Louvre A 110 Naophor NR

vgl. Leiden V 22, V 102, V 105 Stelen MR; Kairo 20024 Stele MR.; ibid. 20023 u. pass.

Die Rede des Toten kommt nach Bergmann noch einmal ebenso auf einer Kairiner Stele vor.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Ferner ist der Anfang der Rede noch auf den Stelen Kairo 20538 u. 20539 MR. erhalten: [hieroglyphs] [39: [hieroglyphs]] [hieroglyphs] [39: [hieroglyphs]] [hieroglyphs]

I. 10. Stele No 51. Kalkstein.

Zeit: MR.

Die Stele ist oben flach gerundet, ohne Ornament; die Gravierungen sind äusserst nachlässig und plump, die Lesung der Zeichen vielfach ganz unsicher.

Ein Totengebet in 2 Horizontalzeilen:

① [hieroglyphs]

② [hieroglyphs]

Darunter links Darstellung: der Tote auf einem Stuhle

vor dem Opfertisch sitzend, rechts sitzt seine Gattin vor einem kleineren Opfertisch, Beischrift [hieroglyphs]

Darunter ist die Stele durch einen verticalen Strich in der Mitte geteilt und enthält auf 11 Zeilen je 2 Namen mit Titeln.

Vordere Spalte: 1/ [hieroglyphs]

2/ [hieroglyphs] 3/ [hieroglyphs]

4/ [hieroglyphs] 5/ [hieroglyphs]

6/ [hieroglyphs] sic sic

7/ [hieroglyphs]

8/ [hieroglyphs] 9/ [hieroglyphs]

10/ [hieroglyphs] sic 11/ [hieroglyphs]

Hintere Spalte: 12/ [hieroglyphs] sic

13/ [hieroglyphs] 14/ [hieroglyphs] sic

15/ [hieroglyphs] sic 16/ [hieroglyphs] sic

17/ [hieroglyphs] sic

18/ [hieroglyphs] 19/ [hieroglyphs]

20/ [hieroglyphs] 21/ [hieroglyphs]

22/ [hieroglyphs]

Anmerkungen: Totengebet Z 2. Name wohl [hieroglyphs] zu lesen.

Unter den Namen: 1/ lies sn"-ib.

6/ [hieroglyphs] gehört wohl schon zum Namen, die Zeichen dahinter sind unlesbar.

8/ Titel unlesbar, imi r3 ......

9/ Titel [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs] 17/) pass. Name beginnt mit [hieroglyph], oder ist statt [hieroglyph] wie in 17, [hieroglyph] zu lesen?

10/ lies [hieroglyphs].

11/ Spuren passen nicht zu mt-n-s3.

13/ [hieroglyphs] sonst nicht bel., lies etwa [hieroglyphs] oder [hieroglyphs] (Kairo Stelen 20246, 20455 MR.)

14/ Name der Mutter unlesbar.

15/ [hieroglyphs] (ebenso 19/) und [hieroglyphs] (20/) offenbar Standesbezeichnung. Name

der Mutter [hieroglyphs]

18/ Titel pass. Vgl. [hieroglyphs] Kairo 20104 Stele MR, [hieroglyphs] Leiden V 68 Stele MR.

22./ Titel [hieroglyphs] pass. Name der Mutter [hieroglyphs]?

I. 11. Stele No 52. Kalkstein.

Zeit: MR.

Die Stele ist ziemlich roh bearbeitet. Oben 2 Horizontalzeilen:

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] sic

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Hierunter sind in 3 Columnen je 2 Speisentische dargestellt, vor denen auf jeder Seite je eine Person sitzt. Über den einzelnen Personen stehen ihre Titel und Namen, jedesmal mit [hieroglyphs] an das vorstehende Proskynem

angeknüpft.

1/

2/

3/

4/

5/ sic

6/

7/

8/

9/ sic

10/

11/

12/ sic sic

Darunter sitzt links ein Mann an einem Opfertisch, davor stehen 8 Namen und Titel in ebensovielen Verticalzeilen:

13/ 14/

15/ 16/

17/ 18/

19/ 20/

Anmerkungen: 1/ lies wie in 8/.

2/ Von der sind sub 2, 3, 5, 7, 20 verschiedene Beamte genannt, deren Titel in jenen Zusammensetzungen sonst nicht belegt sind. Vgl. aber Spiegelb. Aeg. Grabst. I 7 , Kairo Stele 20350 MR.

4/ der gleiche Titel auf Stelen MR Louvre C 45, Turin 175, Kairo 20054. Turin Stele 130.

5/ Vgl. zu dem Titel Berlin 7300 Stele MR ; Kairo 20143 Stele MR. und den nicht seltenen Titel u. ä.

9/ lies 'Jsdw-ḥtp? Oder steht für Šsmw?

12) iri-ꜥ n Ḥm-wi (?) sonst nicht bel.

I.12. Stele No 59. (publ. Rec. 9, 61.) Kalkstein.

Zeit: MR.

Die sorgfältig gearbeitete Stele ist oben mit einem vortretenden Gesims versehen, unter dem die Augen [hieroglyphs] eingemeisselt sind. Zu ihren Seiten Darstellung des liegenden Schakals [hieroglyph] rechts [hieroglyphs], links [hieroglyphs] genannt.

Zwischen den beiden Augen: [hieroglyphs], darunter [hieroglyphs]

Hierunter 6 Col. mit Darstellungen und Inschriften.

I. Col. rechts: Frau am Opfertisch sitzend, vor ihr steht ein Mann.

Über der Frau: [hieroglyphs]

über dem Manne: [hieroglyphs]

links: Mann am Opfertisch sitzend, vor ihm steht ein Mann; vor letzterem: [hieroglyphs]

II. Col. rechts: ein Mann auf der Erde sitzend, vor ihm steht ein anderer mit ausgestreckter Hand.

vor dem ersten: sic sic

vor dem zweiten:

links: wie rechts, vor sitzendem Paar stehender Mann.

vor dem Paar:

vor dem Mann: sic

III. Col. rechts: vor sitzender Frau stehender Mann mit ausgestreckter Hand.

vor der Frau:

vor dem Manne:

links: vor sitzendem Paar stehender Mann mit ausgestreckter Hand.

vor dem Paare: sic

vor dem Manne:

IV. Col. vor 4 sitzenden Personen stehender Mann mit ausgestreckter Hand.

vor den 4 Personen: 1/ [hieroglyphs] (so bei den anderen auch) [hieroglyphs]

2/ [hieroglyphs]

3/ [hieroglyphs] (Frau.) [hieroglyphs] sic

4/ [hieroglyphs] sic

vor dem Manne: [hieroglyphs]

V. Col. 5 sitzende Personen, 2 von rechts, 3 von links her der Mitte zugewendet. Alle Beischriften mit [hieroglyphs] eingeleitet.

1/ [hieroglyphs] 2/ [hieroglyphs]

3/ [hieroglyphs] 4/ [hieroglyphs]

5/ [hieroglyphs]

VI. Col. Inschrift von 3 Zeilen.

① [hieroglyphs]

[hieroglyphs] sic sic

[hieroglyphs]

(2) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

(3) [hieroglyphs] sic

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

An den Rändern der Stele zwei Verticalzeilen:

rechts [hieroglyphs] sic

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

links [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] sic

Anmerkungen: Die Stelen I 12, I 13 und I 31 gehören einer Familie an, doch ist eine Genealogie aus ihnen herzustellen nicht mit Sicherheit möglich. Im Mittelpunkt der Familie steht der [hieroglyphs], dessen Eltern der

[hieroglyphs] var. [hieroglyphs] var. [hieroglyphs] und die [hieroglyphs]
var. [hieroglyphs] var. [hieroglyphs] u. ä. sind.

[hieroglyphs] lies Kf3-ib (vgl. El Bersche I 20), abgekürzt aus [hieroglyphs] [hieroglyphs]. Vgl. [hieroglyphs] Kairo 20399 Stele MR.

[hieroglyphs] ohne Zusatz Bersche I 13, I 20; Kairo 20100, 20266 Stelen MR.

I. Col. Name Nfwśi-n-Kmś, vgl. I. Col. [hieroglyphs]
[hieroglyphs] u. ä. Vgl. [hieroglyphs] Quib. Ramess. 20, 2. [hieroglyphs] Kairo 20056, 20240 Stelen MR, Leiden V 3.

[hieroglyphs] var. s. o. sonst nicht bel. šsp-t als Teil eines Gebäudes pass.

II. Col. Z. 3. lies [hieroglyphs]

Text am Rande rechts: der gleiche Text I 9, I 14.
Die letzten Worte [hieroglyphs] sind an dieser Stelle sinnlos wiederholt.

links: Name der Mutter des Toten [hieroglyphs] (s. o.)

I 13. Stele № 65. (publ. Rec. 7, 183.) Sandstein.

Zeit: Ende des MR.

Die Stele ist oben abgerundet; in der Wölbung Darstellung des Osiris in Mumienform mit dem Szepter in den Händen vor dem auf der Standarte stehenden Wp-w³wt.

Hinter Osiris sic

hinter Wp-w³wt

Hierunter befinden sich 5 horizontale Columnen, in denen je 3-4 Personen stehend dargestellt sind; bei jeder steht die Totenformel nebst Titel und Namen. Die dem Inhaber der Stele zugehörige Totenformel ist etwas weiter ausgeführt, sie lautet:

sic

sic

sic

Bei den folgenden Inschriften ist der stereotype Anfang

[hieroglyphs] *fortgelassen.*

2/ [hieroglyphs] *sic* [hieroglyphs]

3/ [hieroglyphs]

II. Col. 4/ [hieroglyphs]

5/ [hieroglyphs]

6/ [hieroglyphs]

III. Col. 7/ [hieroglyphs]

8/ [hieroglyphs] (*Mann*) [hieroglyphs]

9/ [hieroglyphs] *sic* [hieroglyphs]

IV. Col. 10/ [hieroglyphs] *sic* (*ohne Totengebet*)

11/ [hieroglyphs] *sic* [hieroglyphs]

12/ [hieroglyphs]

13/ [hieroglyphs] *sic* [hieroglyphs]

V. Col. 14/ [hieroglyphs] *sic*

15/ [hieroglyphs] × *Mann.*

16/ [hieroglyphs]

17/ [hieroglyphs] *sic* [hieroglyphs]

Anmerkungen: Vgl. Anm. zu I 12.

3/ [hieroglyphs] pass.

[hieroglyphs] lies ḫri-ʿ[n?] sš-śtn n ḫft-ḥr. Vgl. Kairo 1787 Sarg a.R. [hieroglyphs]; s.u. 5/ [hieroglyphs]. Vgl. zu ḫft-ḥr: [hieroglyphs] Davies Ptahhotep II 34; L.D II 110 x-q; L.D II 15-18; [hieroglyphs] Kairo 20539 Stele MR; [hieroglyphs] (u. var.) [hieroglyphs] Kairo 20023, 20232, 20455, Turin 94 Stelen MR. u. pass.

4/ Zum Titel vgl. [hieroglyphs] Marseille 26; [hieroglyphs] ibid. 28. Oder gehört [hieroglyphs] zum Namen?

5/ Vgl. Anm. zu 3/

14/ lies [hieroglyphs]

17/ Titel des [hieroglyphs] unlesbar.

I 14. Stele No 36. (publ. Rec. 7, 188.) Kalkstein.

Zeit: spätes MR.

Die Stele ist breiter als hoch; sie enthält keine Darstellung sondern nur eine Inschrift von 6 sorgfältig gemeisselten Horizontalzeilen.

Anmerkungen: Der gleiche Text I 9, I 12 q. v.

Z 4. lies , wohl Name einer Barke.

I.15. Stele No 71. Kalkstein.

Zeit: 18. Dyn. (?)

Über der Darstellung des Toten, der zum Wp-w³wt (aufrechtstehende Menschengestalt mit Schakalskopf.) betet, 6 Zeilen:

(2) (3) sic sic

(4) sic

(5) sic sic

sic

(6) sic sic sic

sic sic

Anmerkungen: Z.1. lies wie in Z.2.

pass.

Z.2. lies

Z.3. lies

Z.4. „der grosse Gott, der gesättigt (?) heraus-

Kam, d.i. der schon weise geboren ward.

[hieroglyph] lies [hieroglyph]

Z.5. [hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

[hieroglyph] hierat. Form für [hieroglyph]

[hieroglyphs] die Stelle ist wohl verderbt, lies etwa [hieroglyphs] etc.

Z.6. Die beiden letzten Zeichen [hieroglyph] sind unverständlich.

I 16. Stele № 141. (publ. Rec. 4, 33.) Granit.

Zeit: Amenophis II.

Die Fragmente dieser Stele weisen inhaltlich ein Duplikat der Amadastele (L.D. III 65a.) auf, und zwar wird das Wiener Monument, wie sich aus der Wahl der vom König verehrten Götter erweist, in einem Ort der Kataraktengegend gestanden haben.

In der Wölbung der oben abgerundeten Stele ist die geflügelte Sonnenscheibe dargestellt, zu den Seiten die Bei-

schrift [hieroglyphs].

Darunter 2 Darstellungen. Links steht Amenophis II vor Chnum, hinter dem Könige Darst. der Satis, jetzt verloren.

Über Chnum: [hieroglyphs]

Über dem Könige: [hieroglyphs]

Unten vor dem Könige: [hieroglyphs]

Rechts steht Amenophis II vor Amon, hinter dem Könige Darst. der Anukis, die ihn umarmt.

Über Amon: [hieroglyphs]

Über dem Könige: [hieroglyphs]

Über Anukis: [hieroglyphs]

Verticalzeile zwischen beiden Darstellungen, Rede des Chnum und Amon:

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] sic

Hierunter Inschrift von 14 Zeilen. Die Ergänzungen des sehr fragmentarischen Wiener Textes nach L. D. III 65a in ecki-

gen Klammern.

Datum und Titulatur

Lobrede auf den König.

Seine Kraft übertrifft die aller Menschen.

Er ist ein Held im Kriege,

(5)

der die Feinde vernichtet,

(6)

die nicht wissen, dass Amon ihm hilft.

Er ist furchtbar wie Min.

(7)

Alle Länder zinsen ihm.

Kein Gegner ist ihm ebenbürtig.

Heil allen, die wissen, dass er der wahre Sohn des Amon ist.

* HERE BEGINS CAIRO STELE See BELOW.

Er sorgt für die Tempel

[hieroglyphic text]

Jedem Gotte wird sein Tempel ausgestattet.

von BERGMANN ends

Hiermit ist der Wiener Text, soweit er noch einigen Zusammenhang hat, beendet. Es bleibt nur noch ein schmales Fragment übrig, das Bergmann l.c. vergebens sich bemüht hat an seine richtige Stelle zu setzen. Das Fragment enthält Reste von 6 Zeilen; bedenkt man, dass die Zwischenräume zwischen je zwei Fragmenten immer

annähernd gleich sein müssen, so ergiebt sich mit Sicherheit folgende Zusammenstellung:

L. D. III 65a, 12. [...]

— 13. [...]

— 14. [...]

— 15. [...]

— 16. [...]

— 17. [...]

FOR REMAINDER of INSCR. (ll 10–26) See CAIRO MUS (ELEPHANTI STELE: TEXT CAT. GEN. CAIRO MUS. LACAU Stèles du Nouvel Empire. (p. 38 No. 34019:

I 17 Stele No. 75. (publ. Rec. 9, 46) Kalkstein.

Zeit: NR.

Von der Stele ist nur der untere Teil der linken Seite erhalten. Dieser zerfällt in zwei Columnen. Auf der oberen steht links der Tote und seine Gattin hinter einem Altar anbetend vor Osiris, dessen Figur verloren ist; man sieht nur noch einen Teil des Baldachins, unter dem er ge-

standen hat.

Über dem Gotte:

Über dem Ehepaar 10 oben unvollständige Verticalzeilen:

① sic

② ③

④ sic

⑤ sic ⑥

⑦ ⑧ ⑨

⑩

Darunter links der Tote anbetend, rechts ein Altar, hinter dem Rê Harmachis dargestellt war, wie die Überschrift zeigt:

Zwischen beiden Darstellungen ein Gebet:

①

② sic

sic

sic

sic

sic

sic

sic

sic

Anmerkungen: Über dem Ehepaar: Das Gebet ist an Rê-Harmachis gerichtet, während der dargestellte Gott der Osiris war.

Z. 3. ergänze [hieroglyphs] (?)

Z. 4. erg. [hieroglyphs]

Z. 5. erg. [hieroglyphs], Titel [hieroglyphs] sonst nicht bel.

Z. 8. erg. [hieroglyphs] (?)

Z. 9. erg. [hieroglyphs]

Im Gebet. Z. 2. lies [hieroglyphs]

Z. 3. lies šśpšś-n-k. Zu verstehen ist die Stelle etwa so: ich bin einer von denen, die du gemacht hast auf Erden, die du hast werden lassen auf Erden. Du hast [mich] gemacht unter den Erlesenen der Menschen, und du hast

[mich] geehrt gemacht im ganzen Lande. Ach möchtest du doch ..... (Sinn: deinen Befehl erteilen o.ä.) [inbetreff: dessen], mich vor dir zu erhöhen (?), dass ich u.s.w.

Z.5. lies [hieroglyphs] ; [hieroglyphs] für [hieroglyphs] ; lies [hieroglyphs] [hieroglyphs], indem ich mit ihnen bin.

Z.6. „denn ich bin einer, der den Gott verehrt, und man weiss nicht, dass ich zögerte bei dieser ..... Überfahrt."

Z.7. Sinn: ich gehörte zu den Dienern, den gelobten, wahrhaft lebenden; ich erreichte die Bestattung [ohne] Sünde, indem ich Nützliches [für] den König that.

Z.8. von hier ab wird der Text unverständ.

lich

Z. 13. org. [hieroglyphs] für [hieroglyphs]

WIEDEMANN: P.S.B.A. PROC XI (1889) p 425
VON BERGMANN: ZEITS. ÄG. SPRACHE XXVII (1889) p 126.
BREASTED: ANC. REC. III § 10 – Z. ÄG. SPR. XXXVIII p 47

I 18. Fragment einer Grabwand. № 138. Kalkstein.
Zeit: Haremheb.

Das Fragment stammt aus dem Grabe des Königs Haremheb. Es besteht aus 8 Verticalzeilen, deren eine nach rechts, sieben nach links gerichtet sind. Darunter befinden sich Reste einer Darstellung, die eine Anzahl Beduinen in demütiger Stellung vor dem Könige zeigt.

① ……

② ……

③ ……

④ ……

(5)

sic

(6)

Rechts:

Anmerkungen: Der Text ist zu fragmentarisch, als dass man ihn völlig verstehen könnte. Die folgende Übersetzung gebe dazu wenigstens eine Handhabe:

„...... andere (Kt iht.) an ihre Stelle setzen ..... sie vernichten und ihre Städte ver-

wüsten und Feuer [an ihre .....] legen. ...... Der Kraftvolle wird sein starkes Schwert entsenden ...... ihre Länder hungern, sie leben wie das Vieh der Wüste. .... Einige von den Beduinen, die nichts zu leben haben, kommen und (flehen um Aufnahme. Sie werden aufgenommen unter der Bedingung: Ihr sollt zinsen) dem Pharao, wie es die Art eurer Vorväter seit Urzeiten gewesen ist ...... Der Pharao legt es euch auf, ihre (wessen?) Grenzen zu bewachen."

Rechts: Das Fragment weist auf folgenden Sinn: „[Beduinen, die] ihre Grenzen [..... und] huldigen dem König Haremheb."

(z. s. Museum No. I. 142)

I 19. Fragment von einer Grabthür od. Sargl. № 142, (publ. Ztschr. 1842)

Granit.

v. Bergmann: Zeits. Äg. Spr. XVIII (1880) p. 49.

Zeit: 19. Dyn.

Inschrift in 2 Horizontalzeilen, Anfang der Zeile 1 zerstört.

(1) [hieroglyphs]

sic sic sic sic sic

(2) [hieroglyphs]

Anmerkungen: Z. 1. vg. „wende mir dein Antlitz zu."

[hieroglyphs] Vgl. Mém. de la Miss. XV pag. 24. [hieroglyphs] ibid. pl. 75. fig. 185. [hieroglyphs] (nach Collat. von Sethe.) u. pass.

r šKt „bis zur Vernichtung", lies besser [hieroglyphs]

m3w-K „indem du dich erneust" (hinsichtlich der Lebenszeit.)

Z.2. lies snm-tw-i.

[hieroglyphs] unverständlich. Vgl. [hieroglyphs] Leiden K16 und [hieroglyphs] Rougé Inscr. hierogl. 35.

lies ḏrp-tw-f „mir werde geopfert." Vgl. Kairo 579 [hieroglyphs] u. pass.

„Horusauge an Zahl" für „unendlich viel" mir sonst nicht bekannt.

I 20. Stele No 90. Kalkstein.

Zeit: NR. (vgl. Tafel II)

Die Stele ist breiter wie hoch, oben abgerundet. In der Wölbung zu beiden Seiten folgende Darst.

Beischrift , links statt

Zwischen den Darstellungen gehen von der Mitte aus nach den Rändern zwei Totengebete:

nach rechts

sic

nach links

sic

Darunter ist zu beiden Seiten der Tote kniend in anbetender Haltung dargestellt, hingewendet zu

dem in der Mitte stehenden Zeichen

Dazwischen stehen zu beiden Seiten

Sprüche in Verticalzeilen. Nach rechts:

(1)

(2)

(3)

(4)

sic

sic

(5)

(6)

(7)

sic

sic

nach links: (1)

sic

Anmerkungen: Das Wiener Monument gleicht nach Darstellungen und Inschriften nach jeder Richtung vollständig der Stele Leiden K 9 (Leemans III pl. XVI.), allerdings ist die Wiener Stele, wie aus dem Vergleich

ersichtlich, ein Fragment, nur der obere Teil einer Stele in Form einer Grabthür.

Die Lücken in den vorstehenden Inschriften lassen sich grösstenteils durch die Paralleltexte der Leidener Stele ergänzen.

Totengebet nach rechts [hieroglyphs]

[hieroglyphs] (Wien: immer Substantiv statt Verbalform.)

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] (Leiden.)

nach links: [hieroglyphs] wohl nur verschrieben, lies [hieroglyphs]

Titel [hieroglyphs] vgl. I 33, II 5 u. pass.

Sprüche, nach rechts: [hieroglyphs] u. ä. Leiden stets [hieroglyphs]

Z. 3. Leiden [hieroglyphs] sic

ḥ3ti sonst nicht bel., vgl. [hieroglyphs] pass.

Z. 4. lies

Z. 5. für beiden , Sinn der Phrase: „als Thot ihm [seinen] Besitz anwies in der Halle des Geb.

Z. 6. lies

Z. 7. beiden

nach links Z. 1. „gemäss der Grösse seines Namens, gemäss dem, dass seine Majestät (Osiris) stärker ist als jeder andere Gott.“

Z. 5. sonst Name eines Festes nach einer an ihm vollzogenen Ceremonie, hier Beiname eines Gottes: Vgl. Pyr-Texte Cap. 185: „Erdaufhacker, der die Erde aufhackt, hacke nicht die Erde auf.“ (nach Sethe.) — Das Folgende bedeutet „der den Thron seines Vaters in der Urzeit bestieg.“

Z. 6. ḥd-f ḫpr ….., in beiden zerstört, unverständl.

Z. 7. in beiden zerstört, unverständlich.

Z. 8. lies [hieroglyphs] u. ä.

lies [hieroglyphs]

I 21. Stele № 102. (publ. Rec. 9, 43.) Kalkstein.

Zeit: NR.

Die Stele ist oben abgerundet, in der Wölbung Darst. der geflügelten Sonnenscheibe.

I Darunter steht rechts der Tote opfernd vor einem Speisentisch, hinter dem folgende 4 Götter auf Stühlen sitzen

1) [hieroglyphs]

2) [hieroglyphs]

3) [hieroglyphs] sic

4) [hieroglyphs]

Dahinter noch [hieroglyphs]

II Über dem Toten:

[hieroglyphs]

III Darunter links Darst.: Diener opfernd vor 4 sitzenden Personen, von denen die zweite durch den glatt rasierten Kopf auffällt; über dem Diener

Über den 4 Personen:

1/

2/

3/

4/

IV Rechts entsprechende Darst. Über dem Diener

Über den 4 Personen:

1/

2/

3/

4/

V Darunter Inschrift von 6 Zeilen.

②

sic

③

sic

sic

sic

sic

sic

Anmerkungen: 1) … zusammen mit vgl. Leiden K 15, Turin 173, Mar. Ab. I 47a; 42b, 7.

… falsch für einen Ausdruck für „Unterwelt" gesetzt, ebenso steht … irrtümlich für …

[hieroglyphs] vgl. I 20, Hannover 3 Statue NR u. pass.

III lies [hieroglyphs]

IV [hieroglyphs] vgl. Düm. Histor. Inschr. II 43 b [hieroglyphs]

In III und IV sind neben dem Toten noch seine Angehörigen genannt, die Namen seiner Eltern sind beide Male verschieden angegeben. Offenbar ist [hieroglyphs] und [hieroglyphs] nur in dem Sinne „Vorfahr" zu fassen, wenigstens in IV.

[hieroglyphs] vgl. Pap. jud. Turin [hieroglyphs] pass. Uschebtis Leiden P 110, Hannover o. Nr. [hieroglyphs], Leiden P iii Uschebti [hieroglyphs] u. pass.

V Z. 2. [hieroglyphs] vgl. Louvre C 50 im Totengebet [hieroglyphs]; zur Sokarisprozession trug man also am Halse einen Strauss oder dergl. und hellrote mnḫ-w-Gewänder.

Z. 3. [hieroglyphs] u. s. w. „seine Seele ruhe inmitten seines Leibes, und |er/sie| spiele das Brettspiel mit |ihm/ihr|."

Z. 4. [hieroglyphs] vgl. u. [hieroglyphs]

[hieroglyphs] „er gerate nicht in Vergessenheit."

[hieroglyphs] vgl. Louvre C 102 [hieroglyphs], Berlin 2303 [hieroglyphs] sic (lies [hieroglyph]) [hieroglyphs] „ich bin das Steuer im Schiffe des Gottes."

[hieroglyphs], iri ḥ3t „Pilot" o. ä.

Z. 5. [hieroglyphs] Sinn: er werde gesalbt mit…

[hieroglyphs]

vgl. Tb. Cap. 17, 22: [hieroglyphs]

[hieroglyphs] Det. eine Katze, die eine Pfote aus Maul legt. [hieroglyph] für [hieroglyphs]. Zu ḳmd

vgl. Sinuhe 224 [hieroglyphs] „ich hatte ihrer nicht gedacht." Th. Cap. 30 B, 10 [hieroglyphs] …… nicht lügen beim Gotte. — Wahrscheinlich ist das hier genannte Wort aber von dem in den beiden Vergleichsstellen angeführten verschieden, dem Zusammenhang nach muss es etwas wie „putzen" heissen.

[hieroglyphs] lies šsʿḥ.

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

Z. 6. [hieroglyphs] lies [[hieroglyphs]] oder [hieroglyphs] [[hieroglyphs]] ?

[hieroglyphs] „Günstling des Königs."

I 22. Stele № 151. Kalkstein.

Zeit: NR – Spätzeit.

Die Stele ist oben abgerundet; in der Wölbung Darst. der geflügelten Sonnenscheibe mit Uraeen, darunter in ganz

grossen Buchstaben [hieroglyphs]

Darunter rechts der Tote vor einem Opfertisch des Osiris in Mumienform, von Isis umarmt, anbetend. Darüber 8 Verticalzeilen von der Mitte aus nach links und rechts laufend.

[hieroglyphs, with several "sic" annotations]

Über der Isis [hieroglyphs, sic, sic] damit bricht der Text ab.

Darunter Inschrift von 8 Zeilen, die eine teilweise erweiterte, recht corrumpierte Version von Tb. Cap. 89 enthält. Anstelle eines Commentars zu dem vielfach unverständlichen Wiener Text stelle ich ihn mit Tb. Nav. cap. 89 A a und Text nach Ani zusammen.

Totenbuch cap. 89 A a. Wiener Stele.

[hieroglyphs]

sic

u. s. w. sic

(2) sic

sic

sic

(3)

sic

sic

(4) sic sic

sic

sic

sic

sic

sic

u. s. w.

Anmerkungen: Im Totengebet: [er gebe] dass geopfert werde (?)

Titel var.

sonst nicht bel.; zu ṯkr-t vgl.

Harris I 4,2; 57,13; 58,5,10; 59,3. [hieroglyphs], dort stets zusammen mit [hieroglyphs] als Teil der Umfassungsmauer genannt.

I 23. Stele № 148. (publ. Rec. 12,18.) Kalkstein.

Zeit: saitisch.

Die im Verhältnis zu ihrer Breite sehr lange Stele ist oben stark abgerundet, in der Wölbung das Ornament [hieroglyphs], unter ihm zu beiden Seiten je ein liegender Schakal mit dem Szepter [hieroglyph] in den Pfoten; über dem rechts [hieroglyphs], über dem links [hieroglyphs]

Der untere Teil der Stele wird von 2 Totengebeten umrahmt, die in der Mitte einer horizontalen Zeile zwischen der oben beschriebenen Darstellung und der unten folgenden Geschlechtsliste beginnen und dann in je einer Vertikalzeile

am Rande der Stele bis zum Grunde fortlaufen.

A. Nach rechts:

[hieroglyphs] *sic*

[hieroglyphs] *sic*

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

B. Nach links:

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] *sic* *sic*

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

C. Der untere Teil der Stele ist durch eine Verticalzeile halbiert:

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Die beiden von der Mittellinie geschiedenen Hälften der Stele sind genau gleich. Oben stehen auf beiden Seiten 2 Personen vor (Mumie mit Szepter und Geissel.), darunter sind in 7 Columnen je 2 Ehepaare auf beiden Seiten dargestellt, die 2 Genealogien ergeben, welche wohl bis in die Bubastitenzeit zurückreichen. Über den einzelnen Personen befinden sich folgende Inschriften:

D. Rechts: bei den Darstellungen:

1/

2/

I Col. 3/

4/

5/

6/ sic

II Col. 7/

8/

9/

10/ sic (leer gelassen.)

III. Col. 11/

12/

13/

14/ sic

IV. Col. 15/ Name seiner Gattin fehlt.

16/

17/

V. Col. 18/

19/

20/

Der Name seiner Frau ist nicht genannt, auch ist den 4 in Col. VI und VII dargestellten Ehepaaren kein Name beigeschrieben.

E. Links. bei der Darstellung (rückläufig geschrieben.)

21/ [hieroglyphs]

22/ [hieroglyphs]

I. Col. 23/ [hieroglyphs] sic

24/ [hieroglyphs]

25/ [hieroglyphs]

26/ [hieroglyphs]

II. Col. 27/ [hieroglyphs] sic

28/ [hieroglyphs] (leer gelassen.

sic

29/ [hieroglyphs]

30/ [hieroglyphs] (leer gelassen.)

sic

III. Col. 31/ [hieroglyphs]

32/ [hieroglyphs] (leer gelassen.)

sic

33/ [hieroglyphs] sic

34/ [hieroglyphs]

IV. Col. 35/ [hieroglyphs]

36/ [hieroglyphs]

37/ [hieroglyphs]

38/ [hieroglyphs]

V. Col. 39/ [hieroglyphs]

40/ [hieroglyphs] sic (leer gelassen.)

41/ [hieroglyphs]

42/ [hieroglyphs]

VI. Col. 43/ [hieroglyphs]

44/ [hieroglyphs]

45/ [hieroglyphs]

46/ [hieroglyphs] sic (leer gelassen.)

Die auf der VII Col. dargestellten beiden Ehepaare sind ohne Beischrift gelassen.

Anmerkungen: Beide Seiten der Stele ergeben eine Genealogie, die sich durch 14 bezw. 12 Generationen erstreckt. Mehrfach sind die Namen der Frauen ausgelassen, offenbar weil sie in Vergessenheit geraten waren. Die Darstellungen in den untersten Columnen sind ohne Beischriften

geblieben, weil sich die Tradition nicht auf soviele Generationen erstreckte; gleichzeitig ersieht man aus diesem Umstande, dass die Stele fertig graviert gekauft worden ist, und die Namen erst nachträglich eingemeisselt worden sind.

In der Darst. der beiden vor Osiris betenden Personen links ist merkwürdig, dass der üblichen Weise zuliebe, gemäss der vor dem Gotte erst der Mann steht und hinter ihm die Frau, die rückläufige Schreibung über den beiden Personen angewendet ist; hierdurch sollte wohl auch angedeutet werden, dass die Person, auf die es wesentlich ankam, die Frau, die Mutter des Toten, ist; die Figur des Mannes wurde vor ihrem Bilde eingemeisselt, weil der Brauch in der Darstellung und die Symmetrie es verlangte; dass über diese Figur der Name ihres Bruders gesetzt wurde, geschah wohl aus Gründen der Gleichförmigkeit in der Genealogie.

Die Geschlechtsliste selbst stellt sich folgendermassen dar:

D		E	
1/ (20)		1/ (45)	
2/ (18)	(19)	2/ (43)	(44)
3/ (16)	(17)	3/ (41)	(42)
4/ (15)		4/ (39)	
5/ (13)	(14)	5/ (37)	(38)
6/ (11)	(12)	6/ (35)	(36)
7/ (9)		7/ (33)	(34)
8/ (7)	(8)	8/ (31)	
		9/ (29)	
9/ (5)	(6)	10/ (27)	
		11/ (25)	(26)
10/ (3)	(4)	12/ (23)	(24)
11/ (2)		13/ (22) (Geschwister.)	(21)
12/ (1)		14/	(1)

Die ersten 6 Generationen in D und E sind identisch, die Namen der Männer in der 7. und 8. Generation sind auch gleich, doch ist der Name der Frau des [Hieroglyphen] nur in E, der der Gattin seines Sohnes nur in D genannt, während, wenn die

beiden P-di-Ist und Nsi-nb-ḥtp wirklich identisch wären, wohl die Namen ihrer Gattinnen auf beiden Seiten genannt worden wären.

Den Generationen D 7-10 entsprechen die Generationen E 7-12; hier hat der Steinmetz wohl gesündigt.

Die leicht entstehende Vermutung, dass der Bruder und der Gatte der [illegible], die beide [illegible] heissen, identisch wären, wird durch die Genealogie beseitigt.

Zu A. lies [illegible] s. u. B.

[illegible] wohl Var. von [illegible] pass., nicht seltener Titel im Mutkultus ([illegible] s. u. VI 1; Mar. Kar. 47 c, 2; Rougé Inscr. I 48, 49 u. pass.) Vgl. auch Gruppe Louvre 30 sait. [illegible]

[illegible] sonst nicht bel. Vgl. den Frauentitel [illegible] E 26 und den häufigen Titel [illegible].

[illegible] pass. Vgl. Serap.-Stele 427 Louvre

[Priester NN.] [hieroglyphs] (sic) „der den Monat den 5 Phylen des Tempels giebt," d. i. der die Dienstzeit der Monatspriester regelt.

Zu B. lies [hieroglyphs] u. s. w. wie in A; oder ist [hieroglyph] beide Male absichtlich fortgelassen?

[hieroglyphs] „was der Wind herbeiweht"? sehr pass. Die Phrase ungewöhnlich an Stelle des stereotypen [hieroglyphs]

[hieroglyphs] pass., so nur in späten Texten.

Zu C. [hieroglyphs] „jeder der das Totengebet zu sprechen weiss von dieser Stadt."

[hieroglyphs] [...?] Sinn wohl: „ich würde das Totengebet im gleichen Falle auch für ihn sprechen."

Zu D. 1, [hieroglyphs] Vgl. [hieroglyphs] L. D. II 121,

[hieroglyphs] Kairo 22210 Stele ptol.

7, [hieroglyphs] var. [hieroglyphs], var. [hieroglyphs], var. [hieroglyphs] pass.

[hieroglyphs], zwei Titel, die mehrfach zusammen belegt sind, vgl. Rougé Inscr. 59 [hieroglyphs] [hieroglyphs] sic; s. u. E. 31. Fktj allein Kairo 22070 Stele ptol. [hieroglyphs]

Zu E. 26, [hieroglyphs] sonst nicht bel.; vgl. [hieroglyphs] passim

---

I 24. Stele № 147. (publ. Rec. 7, 192.) Kalkstein.

Zeit: saitisch.

Oben die geflügelte Sonnenscheibe mit Uraeusschlangen, darunter das Ornament [hieroglyph], Beischrift zu beiden Seiten [hieroglyphs]

Darunter links Osiris thronend, hinter ihm Horus und Isis stehend. Rechts steht der Tote anbetend hinter einem Opfertisch.

Über den Göttern 1, [hieroglyphs] sic

2, [hieroglyphs] 3, [hieroglyphs]

Über dem Toten

Hierunter Inschrift von 10 Zeilen.

① sic ② ③ sic sic sic sic ④ sic sic ⑤ ⑥ ⑦ ⑧

(9)

(10)

Anmerkungen: pass. in der Spätzeit, niemals vor der 20. Dyn. s. o. I 23.

vgl. I 23 Anm. zu A.

Z. 1 Offenbar ist als ein Name, nicht als Zusammensetzung (Ḥr+s3+ Js't) empfunden.

Z. 2. lies Ḳrś-t.

lies , lies

und Z. 7 vgl. Rougé Inscr. 59 Stele Bulak , Leiden T 7

Stele NR [hieroglyphs] var. ohne [hieroglyph] wie Wien

Z. 5. [hieroglyphs] statt [hieroglyphs]

[hieroglyphs] pass.

[hieroglyph] Name eines Gottes.

[hieroglyphs] und Z. 7. [hieroglyphs] vgl. V 1 Anm.

Z. 6 [hieroglyphs] ?

[hieroglyphs] u. varr. pass.

[hieroglyphs] Vgl. Kairo 20341 Stele MR [hieroglyphs]; Mar. Ab. II 7 [hieroglyphs]; Louvre A 51 Statue NR. [hieroglyphs]

Z. 7. [hieroglyphs], das gleiche Priestertum auch bei Amon, Min, Isis, Neith u. a. Vgl. hj-t I 28, I 29.

Z. 10. [hieroglyphs] wozu gehört [hieroglyphs] ? [hieroglyphs] „weichen" passt unmöglich, ob [hieroglyphs] für [hieroglyphs] ?

I 25. Stele No. 150. (publ. Bergm. Hierogl. Inschr. II) Granit.

Zeit: saitisch.

Die Stele ist ausgezeichnet erhalten, nur der oberste Teil ist weggebrochen. Oben rechts steht der Tote vor einem Opfertisch, auf dessen anderer Seite Osiris, Horus, Isis, Nephthys, Wp-w³wt und Anubis stehen. Die Beischriften und teilweise auch die Gestalten sind verloren, können aber aus dem Anfang der folgenden Inschrift leicht ergänzt werden.

Darunter Inschrift von 23 Zeilen, zum Verständnis der Construction vgl. den Schlüssel am Rande links.

Die Götter ① [hieroglyphs] sic sic sic

② [hieroglyphs]

mögen ein Opfer geben [hieroglyphs]

Dem Toten

Horus,

er spricht:

Ihr Lebenden,

versäumet nicht, für mich das Totengebet zu sprechen.

Ich war ein tüchtiger Mann, beliebt bei seiner Umgebung,

Wohlthätig gegen Menschen und Tiere,

sic sic (10)

hilfreich den Landfremden.

sic (11)

Der Gott belohnte mich dafür. –

(12)

Mein Begräbnistag war ein grosser Feiertag für meine Stadtgenossen; die zur Beerdigung nötigen Dinge bestanden aus dem besten Makrial.

(13)

(14)

Sowahr Osiris lebt, euch wird es wohl ergehen

wenn ihr sprechet: „Lasse gelobt sein den Toten beim Osiris!“ –

und wenn ihr meinen ältesten Sohn preiset,

den Petharpo-krates, mit den Worten:

Lasse ihn gelobt sein vor Osiris, und möge dir ein Alter Gleiches geschehen von deinem ältesten Sohn

(20)

(21)

sic

sic

(22)

sic

Imhotep, –

dann wird auch euch Lebenden geopfert werden nach dem Begräbnis

(23)

Anmerkungen: Die Stele Louvre C 232 gehört derselben Familie an und enthält die gleichen Titulaturen ohne wesentliche Varianten.

Z. 3. als Titel sonst nicht bel.

Zu n'ꜣ-t vgl. Pap. mag. Harr. III 7 [hieroglyphs]

Z. 4. [hieroglyphs] var. Z. 17. [hieroglyphs]

[hieroglyphs] sonst nicht bel. Offenbar verquickt aus [hieroglyphs] pass. und [hieroglyphs] „Speisenfeld."

[hieroglyphs] vgl. var. Z. 18 und Louvre A 110 [hieroglyphs], Wien Stele 92 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] Vgl. Louvre Serap.-Stele 179 [hieroglyphs]; Louvre C 124 [hieroglyphs]; Leiden V 94 [hieroglyphs]

Z. 5. [hieroglyphs] var. Z. 18. u. 21. [hieroglyphs]. Wśr-ḥꜣt Br. Dict. géogr. 165.

Z. 6. [hieroglyphs] „jeden Opfernde."

Z. 7. lies [hieroglyphs]

[hieroglyphs] für [hieroglyphs] = [hieroglyphs]

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs] wḏ pn.

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

Z.8. zu übersetzen: „es ist nicht schlimm für den, der es sagt (sondern) etwas Gutes." (bw ikr.)

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs] „bei dem, was er that."

[hieroglyph] ḥsj s. u. III 2 Inschr. C 21.

[hieroglyphs] Sinn etwa „beliebt bei seinen Brüdern."

ḫnm-knw Sinn etwa „der das Lob sich verdient, Gelobter."

Z.9. [hieroglyph] lies sȝ „Sättigung": [hieroglyph] „Brot":

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

lies [hieroglyphs]

Z.10. [hieroglyphs] mir unverständlich, zu erwarten wäre etwa „ich bestattete sie mit Salben und in Umhüllung."

[hieroglyph] u. s. w. „ich nahm auf (?) die ...... auf dem

Wege, meine Thore (?) waren geöffnet denen, die von draussen kamen (?), und ich gab ihnen etwas, um sie damit am Leben zu erhalten. (lies r s'nh-w)

zu übersetzen: „er gab, dass ich auf Erden ein Fürst war" (?) oder „alt war" (?)

Z. 12. wd' n 'nh „aus dem Leben scheiden" pass. (d'Orb. 19, 7; Leiden V 18, V 19 u. s. w.)

Z. 13. [hieroglyphs] Leinenstreifen zur Umwickelung des Leichnams.

[hieroglyphs] kann sowohl „Stele" wie „Deckel" bedeuten.

[hieroglyphs], [hieroglyphs], [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] innerer, mittlerer, äusserer Sarg.

Z. 15. [hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

Z. 16. [hieroglyph] lies krś-t vgl. Z. 23.

[hieroglyphs] lies nach Z. 19 [hieroglyphs]

Z. 20. [hieroglyphs] „Alter" Vgl. Westc. 7, 19 [hieroglyphs]

Turin Stele 159 [hieroglyphs]; Petrie Koptos 20a,
21 [hieroglyphs].

Z. 21. lies [hieroglyphs] u.s.w. nach Z. 4, 18.
[hieroglyphs] „Priester des Thot in der Schule."
Vgl. Louvre C. 232 [hieroglyphs]; Kairo
22070 Stele ptol. [hieroglyphs] sic

Z. 22. „Thot in Abydus" s. auch Louvre Stele C. 232, Mar. Ab. I 24a.

Z. 23. [hieroglyph] lies wdn ??
[hieroglyph] krś-t vgl. Z. 16
lies [hieroglyphs] „es wird euch nützlich sein."

Den Rest der Inschrift verstehe ich nicht.

I 26 Stele No. 157. (publ. Rec. 7, 194; im Auszuge Br. Thes. 916.) Kalkstein.
Zeit: saitisch. (vgl. Tafel II.)
Die Stele ist oben abgerundet, in der Wölbung die geflü-

gelte Sonnenscheibe mit den Uraeusschlangen, darunter das Zeichen ☥, beiderseits von dem 𓂀-Auge flankiert. Hierunter ist Osiris thronend und hinter ihm Isis und Nephthys dargestellt; vor ihm ein Opfertisch, an dessen anderer Seite der Tote betend steht. Über diesem mit Farbe aufgetragen die Legende

Darunter Inschrift von 6 Zeilen:

[Hieroglyphen]

Darunter eine Zeile demotisch, vgl. Tafel V.

Anmerkungen: [Hieroglyphen] u. var. [Hieroglyphen] pass. auf Apisstelen. (Louvre 208, 248, 258, 333, 335, 344, 347, 349 u. a. m.)

Z. 2. [Hieroglyphen] lies ḳbḥ-w „Wasser."

[Hieroglyphen] lies śnṯr

[Hieroglyphen] lies [Hieroglyphen] (?)

[Hieroglyphen] lies KAEICE

Z. 3. [Hieroglyphen] wohl nur var. zu [Hieroglyphen] Vgl. Särge Louvre D 8, D 13, Turin Stele 170 u. pass.

[Hieroglyphen] Vgl. [Hieroglyphen] var. [Hieroglyphen] Turin Stele 170; Pierret Inscr. II 83

Statue einer Priesterin des Min und der Isis und Nephthys von [Hieroglyphen]

[hieroglyphs] ; s. u. V 2 [hieroglyphs] ;

Mar. Ab. I 48 a, 18 [hieroglyphs]

Vgl. auch Br. Dict. géogr. 1107.

[[hieroglyphs]] [hieroglyphs] Vgl. Pierret Inscr.

II 83 [hieroglyphs] ; Br.

Dict. géogr. 470, 1249. Bergmann vergleicht ferner dazu Sérap. pl. 32 Frauenname [hieroglyphs]

I 27. Stele № 153. (publ. Reinisch Chrestom. tab. 18. Br. Thes 902.)
Kalkstein.

Zeit: Ptolemaeisch. (vgl. Tafel II.)

Die Stele ist oben abgerundet; in der Wölbung das Zeichen [hieroglyph] zwischen den Augen [hieroglyph]; Beischrift auf beiden Seiten [hieroglyphs]

Darunter Inschrift von 13 Zeilen.

[hieroglyphs] (sic) [hieroglyphs] (sic)

[hieroglyphs] (sic) (sic) [hieroglyphs] (sic)

(2)

sic (3)

sic

sic

(4)

(5)

sic

(6)

(7)

sic

(11)

leer gelassen

sic

Darunter zwei Zeilen Demotisch s. Tafel.

Anmerkungen: Die Stelen I 27, I 28 und I 29 gehören Mit-

gliedern derselben Familie an, aus den Inschriften ergiebt sich folgende Genealogie

Zu der gleichen Familie gehören gewiss auch die auf dem Sargbrett V 2 genannten Personen, vielleicht auch die auf Stele I 26 angeführten, doch lassen sich bestimmte Verwandtschaftsverhältnisse nicht feststellen.

Für das Verständnis der Inschriften, insbesondere der Titel, ist eine Vergleichung der fünf Denkmäler sehr nützlich.

Z. 2. ebenso I 28; I 29; I 26.

ebenso I 26, I 28; I 29, V 2.

var. I 26.

var. I 28, 3.

var. I 28, 10.

var. I 29.

var. V 2.

Diese Beinamen des Ptah sonst nicht bel.

davor fehlt wohl

sonst nicht bel., ebensowenig der folgende Titel.

, vgl. Br. dict. géogr. 146 (nur diese Stelle.)

Z. 3. Vgl. Louvre D 13 Sarg sait. ; Louvre C 124. Stele ptol.

Z. 4. „Tempel der Arsinoe, der in der Residenz (Alexandria?) ist." cf. Leps. Kg.-Buch 690. s. auch III, 2, D, 6.

Z. 5. vgl. Leps. Kg.-B 671.

Vgl. Louvre A 93 Naophor saït. ; Kairo

1426-9 Holztafeln a. R.

vgl. V 2 u. pass.

Vgl. I 29 ; Serap.-Stele

427 Louvre [Priester in u. s. w.] sic

pass.

Z. 6. sonst nicht bel.

Göttin Rnn-wtt vgl. Lanzone I 472.

Br. Geogr. Inschr. III 41,

Dict. géogr. 862: Priester des Nfr-Am von Memphis.

(nur diese Stelle als Beleg angeführt!)

Z. 7. „Priester der Sechmet-Isis von T3t" oder „Priester der Sechmet von 'Ist-t3t? Vgl. Br. dict. géogr. 881

Vgl. Anm. zu Z. 4. und Z. 5.

„Priester und Wär-

ter des Harpokrates in S." Vgl. Br. dict. géogr. 737; V2 [hieroglyphs]; V1 [hieroglyphs]

Z. 8. [hieroglyphs] „Priester des Erscheinungsfensters" (d. i. des Fensters, an dem der Gott oder der König sich zeigt.) Vgl. I 29,4 [hieroglyphs], was sicher auch irgendwie „Erscheinungsfenster" bedeutet. Vgl. übrigens auch die Titel

[hieroglyphs] „Priester des Horus vom Erscheinungsfenster"; I 28 [hieroglyphs] und [hieroglyphs]; I 29 [hieroglyphs] und [hieroglyphs]

[hieroglyphs] Vgl. I 26 [hieroglyphs]; I 28 [hieroglyphs] u. pass.

[hieroglyphs] pass. auf Serap.-Stelen.

[hieroglyphs] „der das Geheimnis der verborgenen Kammer kennt;" vgl. I 28 [hieroglyphs]

Z. 9. . Der Apis heisst hier „König aller göttlichen Tiere", vgl. Mendesstele Z. 24, wo der Bock genannt wird.

Zum Titel vgl. I 28 ; Br. Thes. 1257 u. pass.

Vgl. I 28 u. pass. Beachte für wie mehrfach von der Spätzeit an.

Z. 10. lies

Z. 11. Der Tote war geboren am 3. Phamenoth 307 und starb am 26. Pharmuti 216, sein Alter wird auf 72 Jahre, 1 Monat, 23 Tage angegeben, während die Berechnung der Differenz zwischen Geburts- und Todesdatum fast 91 Jahre ergiebt.

Die beiden genannten Könige sind Ptolemaeus I und Ptolemaeus IV.

I.28. Stele № 154. (publ. Reinisch Chrestom. tab. 19; Br. Thes. 912.) Kalkstein.

Zeit: ptolemaeisch. (vgl. Tafel IV.)

Die Stele ist oben abgerundet, in der Wölbung das Zeichen [hieroglyph] zwischen den [hieroglyph]-Augen. Über den Augen steht [hieroglyph], zwischen [hieroglyph] und den Augen rechts [hieroglyphs] links [hieroglyphs]

S. auch Tafel.

Darunter Inschrift von 11 Zeilen.

(1) [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] sic

(2) [hieroglyphs] sic

(3) [hieroglyphs]

(4) [hieroglyphs] sic

Hierunter 3 Zeilen demotischer Text, s. Tafel.

Anmerkungen: Vgl. die Anm. zu I 27.

Z. 1 [hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

Z. 2. [hieroglyph] lies [hieroglyph]

Z. 3. [hieroglyph] ebenso Z. 10. sicher nicht var. für [hieroglyphs], da in beiden Titulaturen ausser [hieroglyph] noch der Titel [hieroglyphs] aufgeführt ist.

Z. 4. [hieroglyphs] sonst nicht bel.; übersetze, grosser trefflicher (?) ⲟⲩⲏⲏⲃ, der seine Pflicht (?) .... (oder, grosser ⲟⲩⲏⲏⲃ, trefflich an .... [in] seiner Pflicht (?)), der jeden, der eintreten darf, zur geheimen Kammer führt und

Z. 5. jeden ⲟⲩⲏⲏⲃ in (lies ⲉ) Richtigkeit (?)

lies [hieroglyphs]

[hieroglyphs], der alles für die Bibliothek berechnet; vgl. Mar. Ab. II 8-10 [hieroglyphs]; Anm. zu I 27, 5; Turin o. № Sargdeckel. [hieroglyphs]

[hieroglyphs]; Louvre D 8. Sarg [hieroglyphs] u. ähnl. pass.

[hieroglyphs] „der ausfüllt, was er zerstört gefunden hat in den heiligen Schriften,“ vgl. Petrie Coptos 20a, 16 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] vgl. Anm. zu I 27, 8.

Z. 6. [hieroglyphs] Titel im Apiskult. Vgl. Leiden V 33 Stele sait. [hieroglyphs]; Louvre 7819 Apisstele [hieroglyphs]; Florenz 205 Osirisstatuette [hieroglyphs]

[hieroglyphs] wohl erläuternder Zusatz zu [hieroglyphs]

[hieroglyphs] Vgl. Anm. zu I 27, 8.

[hieroglyphs] „der die Götter in Memphis mit dem was seine Hände schaffen, bekleidet,“ vgl. Leiden V 94 Stele ptol. [hieroglyphs] (nṯrw) [hieroglyphs]; Dekr. v. Kanop. 2/3 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] u. pass.

Z. 7. [hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

[hieroglyphs] lies r tp(?) nis imj-w mir unver-

ständlich.

Z. 8. ⲥⲓⲟⲩⲣⲟ

u. s. w. vgl. Anm. zu I 27, 8.

Z. 10. u. folg. vgl. Anm. zu I 27, 9.

Z. 11. für

vgl. I 29, 12 ; Louvre 7819 Stele spät ; Leiden L 9 Steinsarg ptol.

lies nb ꜥḥꜥ pw „Herr dieser Stele.“

I 29 Stele No 155. (publ. Rec. 7, 193; Br. Thes. 915.) Kalkstein.

Zeit: ptolemaeisch. (vgl. Tafel I.)

Die Stele trägt keinerlei ornamentalen Schmuck, die Zeichen der Inschrift sind mit allerhöchster Feinheit ausgeführt.

①

② sic ③

sic

(4) [hieroglyphs] (5) [hieroglyphs]

[hieroglyphs] (6) [hieroglyphs] (7) [hieroglyphs]

[hieroglyphs] (8) [hieroglyphs] sic

[hieroglyphs] (9) [hieroglyphs] sic

(10) [hieroglyphs] (11) [hieroglyphs]

(12) [hieroglyphs] sic [hieroglyphs]

Hierunter eine Zeile demotisch s. Tafel.

Anmerkungen: Vgl. die Anm. zu I 27. u. I 28.

Z. 1. vgl. Anm. zu I 27, 2.

Z. 2. vgl. Anm. zu I 27, 3. Dem Passus [hieroglyphs] entspricht Louvre C 124 Stele [hieroglyphs], womit ich auch nichts anzufangen weiss.

Z. 3. vgl. Anm. zu I 27, 5.

Z. 4–6. vgl. Anm. zu I 27, 8.

Z. 7. [hieroglyphs] hierfür I 27, 8 [hieroglyphs]; I 28, 6 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] umschreibend für das

in I 27, 8 entsprechend stehende [hieroglyphs]

Z. 11. [hieroglyphs] (Mann im Pantherfell.) var. zu [hieroglyphs]

Z. 12. vgl. Anm. zu I 28, 11.

I 30. Stele No 172. (publ. Brugsch. Hierogl. Inschr. VIII–X) Kalkstein.

Zeit: ptolemaeisch. (vgl. Tafel V.)

Die Stele wird von keinem Ornament geschmückt. Von den 8 Zeilen der Inschrift ist nur die halbe erste Zeile eingemeisselt, alles Übrige nur schwarz aufgemalt.

Name der Toten und ihre Familie. [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Die Tote sagt: [hieroglyphs]

Ihr alle, die ihr in dieser Nekropole aus- und eingehet, [hieroglyphs] sic

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

ich bin in dieser Nekropole bestattet worden. [hieroglyphs]

Vernehmet, was ich auf Erden war. ②

Ich bin in Memphis geboren,

trat in den Kult der Hathor ein

und fand Anerkennung.

Ich wusste Frauen zu den Häusern ihrer Gatten zu ......

sic

Ich erzog Kinder und begrub Greise, die Witwen unterstützte ich,

Hathor belohnte mich dafür.

Mein Gatte liebte mich, ich bekam Kinder und gelangte zu Wohlstand. ③

Ich blieb die einzige Gattin meines Mannes.

sic

Als er starb, bestattete ihn mein Sohn.

sic

sic

sic

sic

Die Tote spricht weiter:

Weil ich von Jugend an gottesfürchtig war,

sic

gab mir der Gott einen so guten Gatten und beförderte meinen Sohn zu hohen Ehren.

sic

Mein Enkel folgte ihm in seiner Würde.

Ich freute mich dessen.

Ich rühmte mich dessen vor dem Herrn der Götter und pries den König.

sic

sic

Hathor die mein Geschlecht grossgemacht hat, wird mich auch in meiner Todesstunde segnen.

sic

Ganz Memphis folgt meinem Leichenbegängnis.

sic

Beschreibung der Begräbnis-ceremonien

sic

Die Stundenpriesterschaft constituiert sich. Ganz Aeg. beteiligt sich an meinem Totenkult.

sic

sic

sic

Ich sage euch: „Leitet eure Frauen auf den Weg der Hathor,

sic sic

sic

sie leitet uns wohin sie will.

Höret mich wohlwollend an.

Seid nicht feindselig gegen mich an meinem Grabe, sondern opfert mir nach den Worten des Ḥri-ḥb."

sic

sic

Gebet des Ḥri-ḥb.

Hierunter eine demotische Inschrift, s. Tafel.

Anmerkungen: Z. 1. [hieroglyphs] vgl. I 27. [hieroglyphs]

[hieroglyphs] u. pass.

[hieroglyphs] imi r3 šnw-t pass.

[hieroglyphs] bedeutet wohl „Mutter". Vgl. pag. 109 [hieroglyphs]

'Itm. Lautwert für [hieroglyph] also m, tm? Vgl.

III 2 C 11 u. Anm.

[hieroglyphs] lies ḥnmm-t?

[Hieroglyphen] lies r, ebenso Z. 6.

[Hieroglyphen] wie zu lesen?

[Hieroglyphen] lies [Hieroglyphen] „Nekropole des b3 der b3w" (Sethe.)

[Hieroglyphen] lies ḥrt (Sethe.) Vgl. [Hieroglyphen] Sinuhe 303 u. pass. „Grab, Nekropole."

[Hieroglyphen] lies is? ([Hieroglyphen]), ebenso Z. 7. (Sethe.)

[Hieroglyphen] lies [Hieroglyphen] „Westhorizont dessen, der den Himmel gebildet hat", s. u. Z. 2. [Hieroglyphen] (pag. 110.)

[Hieroglyphen] für [Hieroglyphen]. sp nfr. „etwas Gutes, ein gutes Geschick."

[Hieroglyphen] lies ʿb. Bedeutung etwa „Reinigung" als kultische Handlung bei der Bestattung.

[Hieroglyphen] = [Hieroglyphen], var. Z. 8 [Hieroglyphen] Krś-m-ḥt Priestertitel.

= [Hieroglyphen] unklar, ob an den Anfang der folgenden Zeile gehörig?

[Hieroglyphen] für [Hieroglyphen]

Z. 2. [Hieroglyphen] = [Hieroglyphen] „als ich auf Erden war" (N̄TAI ?)

[hieroglyphs] vgl. Br. Wb. Suppl. 14. ꜣmś, ims, „das Herz bewegen";

hier etwa „wenn es euch beliebt, seid so gut."

[hieroglyphs] sonst nicht bel. „Rede" o.ä.

[hieroglyphs] parallel zu śḏm, also „vernehmen" o.ä., sonst

nicht bel.

[hieroglyph] Bast. Die Construction dieses Satzes ist unklar; Sinn

„Bast und Ptah haben mich zur Welt kommen lassen".

[hieroglyph] lies wtṯ

[hieroglyphs] nḥp „Töpfer", Beiname des Ptah.

[hieroglyphs] mr-t, mi-t ⲘⲞⲈⲒⲦ (?) „Weg". (Sethe.)

[hieroglyphs] lies wḏ n-j ib-j „mein Herz befahl mir zu thun,

was sie wollte." Vgl. Z 4. [hieroglyphs] (pag. 111.)

[hieroglyphs] lies sḥ? sḥwd? (Sethe.) sonst nicht bel.

[hieroglyphs] lies [hieroglyph]? Dem Sinne nach könnte mḥ dastehen:

„Wenn ich Frauen zu den Häusern ihrer Gatten ……,

dann war ihr Herz von mir [voll ?] und sie wichen

nicht." (Sethe.)

lies [hieroglyphs] u.ä. „erziehen."

lies Krs' (?)

[hieroglyphs] „es hörte auf mich der Sohn ....

[hieroglyph] parallel zu [hieroglyph], also „gewinnen" o.ä.

[hieroglyph] „Qual" o.ä. Vgl. Max. d'Anii 8, 3: [hieroglyphs] „Peinige (?) keine Frau in ihrem Hause" u.s.w.

[hieroglyph] lies śnfr (oder śḫd ?)

[hieroglyph] für [hieroglyphs]

Z. 3. [hieroglyphs] „bei". „Sie erhöhte meine Anmut bei (im Herzen des)

[hieroglyph] s'ḥ, hier causat. śs'ḥ „sie adelte mich mit einem Sohne."

[hieroglyph] nfr, hier causat. śnfr (oder śḫd ? s.o. Z. 2.)

[hieroglyphs] ḥsb-w ? Vgl. L.D. III 140c, 15.

[hieroglyphs] „sie gab, dass ich mit ihm war zur Zeit des Böseus seine [hieroglyph]" d.i. in seiner Ruhezeit, in der er seine Amtsinsignien ablegte.

[hieroglyphs] vgl. [hieroglyphs] Ding, Wesen". „Keine andere war in seinem Herzen wegen meines Wesens."(?)

[hieroglyphs] „der aus mir kam", d.i. „mein Sohn". (Sethe.)

[hieroglyphs] „der sich auf seinem (d.i. meines Gatten) Throne befindet," d.i. der Nachfolger meines Gatten.

Dieser ganze Passus ist zur Hervorhebung aus dem folgenden Satzgefüge herausgenommen.

[hieroglyphs] „als sein (d.i. meines Gatten) Leib bestattet (?) wurde." [hieroglyph] lies ḳrś(?) vgl. Z. 2.

[hieroglyphs] „da mumifizierte (nw umwickeln vgl. [hieroglyphs], [hieroglyphs] „Binde") mein Sohn meinen Gatten mit Salben in der Arbeit des Sšm."

[hieroglyphs] (lies [hieroglyph]) [hieroglyphs] „Bekleidung mit dem besten Gewebe ([hieroglyph]) von dem, was die Hände der Webegöttin gemacht hatten." (Sethe.)

[hieroglyphs] (lies [hieroglyph]) [hieroglyphs] „das Übliche war ihm (dort / dabei) aufs trefflichste gethan." (Sethe.)

ḥrt „Grab", s. o. Z. 1.

„die dort vor ihm (tp ‘-f.) waren", d. i. die früher Verstorbenen.

lies ḥ3t.

dr št3 (?) m ḳ3b p-t „der Gott hat ihm gemacht einen schwierigen Berg im Innern des Himmels," d. i. das Grab (??) (Sethe.)

„verdoppelt mit Millionen von Doppelmillionen [von Jahren ?] ohne zu vergehen."

„mein Herz leitete mich zur (lies r) Zeit..."

Z. 4. šḥr

mir unverständlich, zu s. o. Z. 1. Anm.

, als acc. pron. pers. I pers. vgl. II LC 4, 17, 24, 27. Anm.

„er liess sich sein."

„er machte [mich] zu einem Opfer für den, der ihm ergeben war" d. i. er

vermählte mich seinem treuen Diener, meinem Gatten.

hnd hr mw vgl. Miss. V 429 Grab des Haremheb [hieroglyphs]; Musée Guimet Statue o. No [hieroglyphs]; vgl. u. Z 7. [hieroglyphs]

[hieroglyphs] für [hieroglyphs] „befördern."

[hieroglyphs] sonst nicht bel.; vgl. Br. Thes. 922. [hieroglyphs] (Sethe.)

[hieroglyphs] lies hrp pr-m3ʿt m ntr nb.

[hieroglyphs] lies nd s'hr m hwt nw ......

Das Tier scheint ein Schwein zu sein.

[hieroglyphs] lies | r nti hsb / irj nt-hsb | ...... nb,

„zu dem, der alle Schätze ([hieroglyphs]) berechnet" oder

[zum] Beamten des Rechnungswesens für alle Schätze

des Königs. (?)

[hieroglyphs] „Nachfolger", vgl. Piehl Inscr. I 45, 7 in der

Titulatur Ptolemaeus' IV [hieroglyphs]

lies š-ʾr tpt-r³ sr-w (Sethe.)

„sie (Vater und Sohn) achten dem Könige."

lies ib-j.

lies wšḥ.

„erhoben ward mein Gesicht wegen dessen, was vor mir war."

für

nḥ-j is ḥr (so!) nb nṯr-w „ich ..... („wünschte" passt nicht, nḥ muss wohl auch etwas wie „sich rühmen, frohlocken" heissen) aber vor dem Herren der Götter."

ⲚⲦⲰⲤⲚ ḥr m³³ ḥm-f ḥr is-t Ḥr (Sethe.)

Z. 5. (lies iw) „indem seine Furcht bis zum Umkreis der Erde gebracht wird und das Ende seiner Kraft zu den 4 Ecken des Himmels." (für)

„seine Zeit ist die des Himmels."

für

[hieroglyphs] „die Zahl seiner Königsjahre ist wie die [des Sandes] der Meeresufer."

[hieroglyphs] gemeint ist Hathor.

[hieroglyphs] lies ḥb in-w „sie brachte [mir] Gaben." (Sethe.)

[hieroglyph] TAI

[hieroglyphs] wnwt-j ḥkr „meine Stunden sind [vollendet o. ä.]

[hieroglyphs] Kbḥj (?) Bed. „eingehen" o. ä. (Sethe.)

[hieroglyphs] „Grab." Bergm. vergl. Champoll. Not. 243 [hieroglyphs]; Düm. Res. III 58 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] lies ś ikr; Bergm. liest [hieroglyphs].

[hieroglyphs] sšm ḥs „die Ceremonien vollziehen," s. u. Z. 7.

[hieroglyph] in der Bedeutung „in seiner Eigenschaft als (?)"

[hieroglyphs] nach dieser Stelle der die Bestattungen in Siut leitende Priester.

[hieroglyphs] „Festgebete" o. ä. „lesen die Festrollen und die Vorschriften der Urzeit [zur rechten Zeit?]" (Sethe.)

Z. 6. [hieroglyphs] vgl. Z. 3 [hieroglyphs] iri-w „alles Übliche ohne Überschreitung."

; ist der hri-sšt: wr und der s?(?) imi wr-t identisch oder sind es 2 Personen?

London 378 Stele Z. 3. (Sharpe I 48) dafür (Sh.) (Sethe.)

„einordnen."

„der Reihe nach" o.ä. „Die śmr-w des Grabes ordnen sich für die Stunden in die Reihenfolge, wie sie ihren Monat Dienst thun." (?)

Br. Dict. 1281: „Räucherung."

nwd „pressen". Piehl Inscr. II 11 Sz ; Nav. Der el bahri 84, 19; 86, 13 u. pass. u. ä.

„Besitzung" o. ä. Vgl. Piehl Inscr. II 45, 3

cf. „Ölpresser."

lies

„zum Mahle (?) führen." (Sethe.) — Dieser und der folgende Passus ist unklar. lies ? (Sethe.)

(lies św ?) ein Ausdruck; vgl. Young 70/1 London 188 (Sethe.)

[hieroglyphs] Sinn: „alle (statt [hieroglyph] lies [hieroglyph]) die ihr kommet (?) zu dem Grabe, in dem ich bin."

[hieroglyph] „wissen." (Sethe.)

[hieroglyph] mtr „geschickt sein" o.ä. pass.

Z. 7. [hieroglyph] bs „Gestalt, Art" o.ä. Vgl. Mar. Ab. I 50A Z. 3, Sonnenlitanei Grab 17, 159, Brugsch. Hierogl. Inschr. 53, 8. u. pass. ỉ3ḫ-s r bs nb „sie ist besser als jede [andere] Art (des Wandelns)."

[hieroglyphs] „gem. leiten nach dem Willen." Vgl. Z. 4. [hieroglyphs]

[hieroglyphs] Ausdruck der Missbilligung, etwa „pfui" o.ä.

[hieroglyphs] parallel zu [hieroglyphs], etwa „Ausführungen" o.ä. sonst nicht bel.

[hieroglyphs] unklar. „Die Goldene, sie hört auf meine Stimme | Ding auf Ding? / ein Ding mehr als das andere? |

[hieroglyphs] Sinn: „seid nicht feindselig (vgl. [hieroglyphs], [hieroglyphs] u.ä. pass.) gegen mich."

[hieroglyph] lies ḥs (?)

[hieroglyphs] m3ᶜ nṯ ỉḫwt „dir werde geopfert, dir werde gethan,

was zu thun ist." (Sethe.)

Die folgenden Passus sind aus dem dahinterstehenden Satze [hieroglyphs] vorweggenommen: „der das Eintreten leitet, der Ḥri-ḥb ḥri-d3d3, der den Eingang der Phylen dirigiert, der alle Magistrate bei ihren Arbeiten leitet, dass sie gehen auf die Verordnung (s.o. Z. 7. Anm. zu [hieroglyphs]), die er ihnen befiehlt, – opfert gemäss seinen Worten":

[hieroglyphs] dm (s.u. Z. 8.) rn-ṯ m ḥ3t „genannt werde dein Name zuerst."

Z. 8. [hieroglyphs] „f3-ḥr macht dir der Ḳrś-m-ḥt", vgl. Anm. zu Z. 1.

[hieroglyphs] „Fülle |zuerst / vom Besten :| von ihren Altären."

[hieroglyphs] śṯi-ḥb |von / mit| |zuerst von den / von den besten| Fleischstücken"

Was man sich unter dem „Geruch von Fleischstücken" vorstellen soll, ist ungewiss; man müsste an Brandopfer denken, wenn solche nur sonst belegt wären.

[hieroglyphs] „wenn die b.³w kommen um sich an den Speisen zu sättigen."

[hieroglyphs] nimmt das vorhergehende [hieroglyphs] auf.

[hieroglyph] dm „nennen."

[hieroglyphs] „Weihrauch sei auf deinem Altare." (lies ḫ³t-ṯ)

[hieroglyph] lies pr-ṯ „du mögest ausgehen, ohne dass du aufgehalten wirst, und eingehen ([hieroglyph] sic!), ohne dass du gehindert (lies [hieroglyph] für [hieroglyphs]) wirst."

[hieroglyphs] n dw ḥw-ṯ „ohne dass dir Böses geschieht."

[hieroglyphs] „dürftig sein, Dürftigkeit o. ä."

Die beiden folgenden Sätze sind unklar, übersetze etwa „...... jeder, der aus deinem Hause kommt als (?) einer, der zu seinem Bruder herabgestiegen ist, der sei ein ś.w³d kd (wörtl. frisch gemacht an Gestalt.) in der ..... der Götter ewiglich." Sinn wohl: jeder, der dich in deinem Grabe ehrt, dem mögen die Götter Wohlsein schenken.

[hieroglyphs] „indem (iw) dein Name (rn-ṯ) sei im Munde u. s. w."

NB. Die No I 31–38 enthalten nicht die gesamten Inschriften der betr. Denkmäler, sondern nur die Excerpte der wesentlichen Stellen, wie ich sie von den Originalen copierte; alles Gleichgültige und Landläufige ist fortgelassen.

I.31. Stele No 58. Kalkstein. (publ. Rec. 7, 182.)

Zeit: MR.

Im Proscynem genannt [hieroglyphs] sic

Name des Toten: [hieroglyphs]

Seine Mutter [hieroglyphs]

Ferner genannt [hieroglyphs]

Frauen [hieroglyphs] und [hieroglyphs]

Anmerkungen: Vgl. die Anm. zu I 12.

[hieroglyphs] ΚΩΧΩΜΗ Nekropole von Sakkara

(Br. dict. géogr. 836.)

I.32. Fragment einer Grabwand. No 79. (publ. Reinisch Miramare tab. 39) Kalkstein

Zeit: NR.

[hieroglyphs]

Anmerkungen: [hieroglyphs] „Günstling des Königs in Memphis."

I.33. Stele No 88. (publ. Rec. 7, 189.) Kalkstein.

Zeit: NR.

Name des Toten [hieroglyphs]

var. [hieroglyphs]

Ferner genannt: [hieroglyphs]

Frauen [hieroglyphs] und [hieroglyphs].

Aus dem Totengebet: [hieroglyphs]

Anmerkungen: Die aenigmatische Schreibung des Namens des Toten ist nach der Variante unschwer aufzulösen.

[hieroglyphs] Vgl. Leiden V93 [hieroglyphs]; Louvre

C87. Waffenträger des Königs; vgl. Turin 81

Stele u. pass.

Vom Totengebet bleibt die zweite Zeile im Zusammenhang unverständlich, in der 3. Zeile lies beide Male

I.34. Pfeiler einer Grabthür. № 91. (publ. Reinisch Miramare tab. 39.)

Zeit: NR.

Name und Titel:

Anmerkung: Vorsteher der Steinbrucharbeiter; vgl. Sethe Urk. I 92, I 113 a. R.

I.35. Pfeiler einer Grabthür (?) № 93. (publ. Rec. 9,45.)

Zeit: NR.

Name und Titel:

Seine Gattin heisst

Anmerkungen: Demselben Manne gehört Turin Stele 166.

Der Tote hält das Banner in der Hand.

Titel pass. Name der Phyle sonst nicht bel.

I. 36. Pfeiler einer Grabthür № 96. Kalkstein.

Zeit: NR.

Name und Titel: [hieroglyphs]

Anmerkungen: [hieroglyphs] sonst nicht bek., etwa Beiname des Ptah?

I 37. Stele № 161

Zeit: spät.

Name und Titel: [hieroglyphs]

I 38. Sechmetstatue. Saal V № XI. Granit.

Zeit: Amenophis III.

Der König heisst dort geliebt von der [hieroglyphs]

Anmerkung: [hieroglyphs] Br. dict. géogr. 934. (nur diese Stelle.)

Statuen.

II 1 Statue. Saal I No X. Granit. (publ. Reinisch Miramare tab. XXXA.)

Zeit: 19. Dyn.

5 Verticalzeilen auf der breiten und den beiden Schmalseiten des Rückenpfeilers, Anfänge zerstört.

①

②

③ sic

④ sic

sic

Anmerkungen: Der Anfang der Zeilen 1, 3, 4 ist wohl zu dem Beginn eines Totengebetes zu ergänzen, die Zeilen 2 und 5 enthalten die Widmungen, sie stehen auf den Schmalseiten des Rückenpfeilers.

Z. 1. lies št^3-t bez. štj-t.

pass. Vgl. Louvre A 71 Naophor ; Kairo 1389 a. R. vgl. I 47. ; I 48

u. a. pass.

Z. 2. vgl. Mar. Mast. 450 NR. ; Turin 2201 Sarkophag u. s. w. „mit reinen (twr) Händen, wenn er seinem Vater täglich opfert.“

sonst nicht bel.

lies rḫ štn.

Z. 3. sonst nicht bel.; „der das pr-wr....... macht."

Z. 4. ergänze: „........[Sechmet?], geliebt von Ptah."

„Stellvertreter des Königs", sonst nicht bel., dagegen häufig ein Gott als Stellvertreter eines anderen, z. B. Thot für Rê, auch der Tote für Osiris u. a. m.

vgl. Cartouche des Chabbasch Satrapenstele ; Mendesstele Z. 2 ; Piehl Inscr. II 15 y

Z. 5. Vgl. Kairo 583 Stele NR. [der den Sinn des Ausspruches fand, auch wenn er zerstört gefunden war] „Herr der Klugheit"; Turin Haremheb Z. 3. [ihm geleiteten „Nahrung" und „Speise", als er noch ein Knabe war] ohne seinen eigenen Verstand;" ibid. Z. 11.: „ein trefflicher Verstand, wie Gott ihn giebt."

wie zu lesen? „gross in seinen ...... zu jeder Zeit, um die ewige Dauer für seinen Vater zu vergrössern."

II.2. Kleine Grabpyramide. Saal II No XIX (publ. Rec. 9,51, Zeitschr. 42,144) Kalkstein.

Zeit: 19. Dyn.

Vorderseite: Darst. des (sic) auf seiner Barke stehend, widderköpfig, zwischen den Hörnern die Sonnenscheibe. In der Barke auf einem Postament vor ihm sitzend die , hinter ihm steht das Zeichen . Darunter horizontale Zeile:

(sic)

Hinterseite: Darst. des thronenden

hinter ihm stehend (sic), vor ihm das Symbol

Darunter eine Horizontalzeile:

(sic)

Rechte Seite: Darst. des Toten knieend, anbetend; darüber 3 verticale Zeilen:

Unten Horizontalzeile:

Linke Seite: Darst. wie rechts. Darüber 3 Verticalzeilen:

sic

Unten eine Horizontalzeile:

sic

Anmerkungen: Vom: ⲟⲩⲏⲏⲃ und ḥri-ḥb

im Ramesseum (Br. dict. géogr. 592)

Hinten: vgl. den Tempel

Champoll. Mon. IV 332, 2; ähnl. Champoll. Not.

I 581 c; L. D. Text III 129.

Links: lies u. s.

w. Vgl. Berlin 8169 Stele spät;

var. Berlin 2297

Gruppe NR.

II.3. Fragment des Sockels einer Statue. Saal II No. XI (publ. Bergm. Hierogl. Inschr. VII) Granit.

Zeit: spät.

Es sind nur die Inschriften zweier Seiten des Sockels erhalten; die Inschr. der einen Seite geht bis zu Z. 7 incl., sie scheint vollständig zu sein; die Inschr. der anderen Seite geht bis Z. 12, die Zeilenanfänge sind verloren. Z. 13. ist eine horizontale Zeile unten auf Seite II, das Fragment eines Totengebetes, das wohl auf einer um alle vier Seiten des Sockels herumlaufenden Horizontalzeile eingraviert war.

mehrere Zeilen.

sic

Anmerkungen: Z. 1. erg. … o. ä.

… hri-š3š3 isb-wi pass.

Z. 2. … unklar, lies mryt-f ??

Ob hinter … eine Lücke in der Inschr. vorhanden ist, kann ich nicht sagen; der Sinn verlangt = …

Z. 4. … „leuchten" pass. c. obj. „jem. bestrahlen, jem. leuchten" nicht bel.; lies … ?

Z. 5. [Hieroglyphen] Sinn: „Der in ewiger Jugend lebt."

[Hieroglyphen] für [Hieroglyphen]

Z. 6. [Hieroglyphen] lies ṡḥtm.

Z. 7. [Hieroglyphe] ns-t Thron, [Hieroglyphen] mir unverständlich.

Z. 8. Ob das hier beginnende zweite Stück der Inschr. unmittelbar an das vorangegangene anschliesst, ist nicht sicher; dem Sinne nach ist es aber sehr gut möglich: „schön an Gesicht, ⑧ .... mit blauem Schädel" (wohl auf die Bemalung des Götterbildes bezüglich.)

[Hieroglyphen] unklar.

Z. 10. Erg. [Hieroglyphen]. „Glänzendes Kind im Ozean, wenn es am Jahresbeginn geboren wird. Man geniesst vom Ausfluss seines Leibes." (Osiris als Nil zur Überschwemmungszeit.)

Z. 11. lies npr-wt „Ufer." Der Zusammenhang ist von hier ab unklar.

Z. 12. [Hieroglyphen] lies ṡrwḏ.

II.4. Statue Saal V No X. (publ. Ztschr. 20, 37.) Granit.

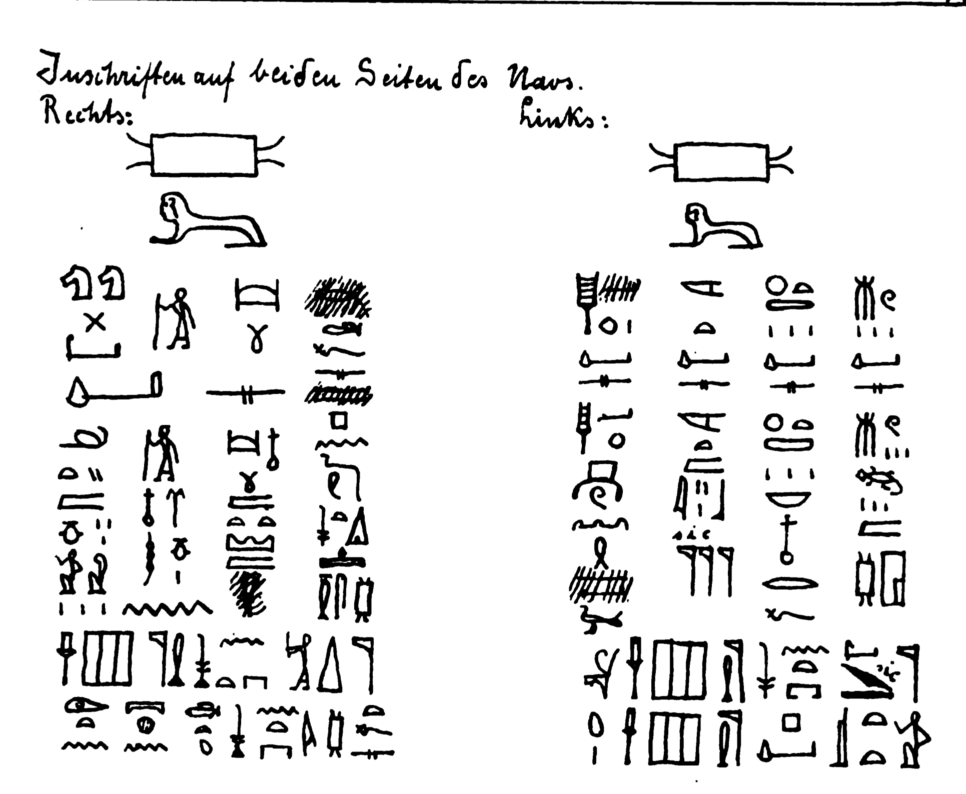
Zeit: saitisch.

Von der Statue sind nur die Inschriften auf dem Rückenpfeiler und auf den beiden Seiten des Naos erhalten; sie sind schwer und zum Teil nicht sicher zu lesen. Die Anordnung der Zeilen ist so, wie sie im a. R. mehrfach vorkommt, dass ein Zeichen in viel grösserem Format an den Anfang oder Schluss der einzelnen vertical geschriebenen und aus mehreren Zeilen bestehenden Absätze gestellt wird mit dem Sinne, dass es am Anfang oder Schluss jeder Zeile zu lesen ist.

Inschrift auf dem Rückenpfeiler:

Inschriften auf beiden Seiten des Naos.

Rechts: Links:



Anmerkungen: Inschr. auf dem Rückenpfeiler.

Z 2. lies (?) ; „der Ehrwürdige vor Rê und Osiris in Sais () und den Neiths (), Herren von Sais."

mnḫ-ib ist vor, hinter jeder Zeile des zweiten Absatzes zu lesen.

„Gott" o. ä. sonst nicht bel.

lies

Über jeder der 3 folgenden Zeilen ist tm zu lesen.

[hieroglyph] unklar; „der sich nicht entfernt von seinem Platze in sein……"

[hieroglyphs] sonst nicht bel.

Über jeder der 3 folgenden Zeilen ist n zu lesen, so z. B.: „nicht ist sein Frevel vor den Menschen," d. h. niemand kann ihn eines Unrechts beschuldigen.

[hieroglyphs] (sic) lies bit, šbw ?

[hieroglyphs] unklar.

lies [hieroglyphs]

[hieroglyphs] pass. Vgl. Louvre A 94 Statue sait. [hieroglyphs]; Kairo. o. No Uschebti [hieroglyphs]

[hieroglyphs] „wohlberedt." pass. Vgl. Petrie Koptos 20a, 5 [hieroglyphs]; Siut I 248 [hieroglyphs]; Louvre C 92 Stele NR. [hieroglyphs]

[hieroglyphs], lies gm.

[hieroglyphs] so nicht bel.; zu ḥnd-t vgl. [hieroglyphs] I 2 = [hieroglyphs] I 27 = [hieroglyphs] V 1.

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

[hieroglyphs] lies sꜥḥꜥ snnw-f.

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs] [~~~] „erhoben von den Göttern von Sais wegen der Trefflichkeit seiner Thätigkeit (ỉḫrw)."

[hieroglyphs] wohl nicht „Palast."

Rechte Seite des Naos: [hieroglyphs] „Neith, Herrin der …." über jeder der 3 Zeilen zu lesen: „Neith, Herrin der Kraft, sie gebe | Gewalt über / Kraft in | die Herzen der Menschen dem NN." u. s. w.

Z. 4. etwa so „jeder ([hieroglyph] NIM), der liest diese Schrift (sš pn), der sage (dd-f). Ein Opfer für (erg. [~~~]) den Gelobten der Neith."

Linke Seite des Naos: Z. 2. [hieroglyphs] für [hieroglyphs]

II 5. Statue. (publ. Ztschr. 20, 41.) Granit.

Zeit: ptolemaeisch.

Auf dem Rückenpfeiler: [hieroglyphs] (sic)

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] (sic) [hieroglyphs] (2) (sic) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] (sic) [hieroglyphs]

Auf der rechten Seite: [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Auf der linken Seite: [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Anmerkungen: Rückenpfeiler: [hieroglyphs] Vgl. Kairo Hof der Hamsaui Statue einer Göttin MR. [hieroglyphs].

[hieroglyphs] lies wie auf der linken Seite [hieroglyphs]

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

[hieroglyphs] vgl. Theben Grab des Nb-wnnf (nach Sethe) [hieroglyphs]

Zu [hieroglyphs] gehört der hinter dem Namen stehende Passus [hieroglyphs] (Bergm. = [hieroglyphs])

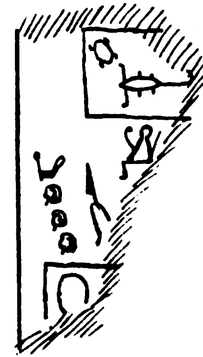
Rechte Seite: [hieroglyphs] unklar; wie zu lesen?

Zu [hieroglyphs] gehört das hinter den Namen stehende [hieroglyphs], ebenso auf der linken Seite: [hieroglyphs]

II.6. Sockel einer Statue. Saal II No XVI Granit,

Zeit: spät.

Es sind nur die fragmentarischen Inschriften zweier Seiten des Sockels erhalten; die Texte sind inhaltlich teils der Metternichstele entnommen teils ihr verwandt. Auf der zweiten Seite ist ferner der Rest einer Darstellung erhalten:



Fragment I.

folgt Darst., verloren.

Fragm. II:

sic

sic

folgt Darst. (s. o.)

Anmerkungen: Statt eines Commentars gebe ich im Folgenden die Parallelstellen der Metternichstele, die den vorliegenden Text erläutern und ergänzen; die Abweichungen beider Inschriften von einander sind nicht unbedeutend.

Fragm. I: Z. 1-3: M. 110/1:

[nach einem Kairiner u. 2 Turiner Texten.]

Z. 3-4: fehlt M.

Z. 4-5: M. 112/3:

Z. 5-6: M. 114:

Z. 6-7: M. 115/6:

Z. 7-8: M. 117/9:

(Mar. Mon. div. pl. 12, 8/9:)

Z. 9: M. 119/20:

(vgl. M. 43:)

Z. 9-10: M. 120/1:

Z. 10-11: M. 121/5: (var. Turin u. Florenz) [123]

[124]

[125]

Die Z. 12-16 sind in M. nicht vorhanden.

Fragm. II. Z. 1: M. 39: (auf Osiris bezüglich.)

Z. 2: … nicht in M.

Z. 2: M. 39/40: [40]

Z. 2-4: M. 40: u.s.w.

Z. 4-5: M. 40:

Z. 5-6: M. 40/1:

Z. 6-7: M. 41/2: sic

[42]

Z. 7-8: M. 42:

Z. 8-9: M. 42/3: [43]

Z. 9-10: M. 43:

(44) (M. [hieroglyphs] für Wien [hieroglyphs] !)

Z. 10: M. 39: genau gleich.

Z. 10–11: M. 44: [hieroglyphs]

Z. 13–15: M. 46–48: [hieroglyphs] (47) [hieroglyphs] [var. [hieroglyphs]] [var. [hieroglyphs]]

Sarkophage.

III 1. Sarkophag Saal I № XXV. (publ. Rec. 12, 23.) Granit.

Zeit: 30. Dyn.

5 Verticalzeilen auf dem Deckel:

(1) [hieroglyphs]

(2) (3) (4) (5)

Anmerkungen: Vgl. zu diesem Texte Pyr.-Texte Cap. 156.

nach M. 28-30:

Z. 3. lies beide Male , lies

Z. 4. „sie umarmt [dich] als die grösste (wr-t) ihres Leibes."

„sie bewahrt (?) [dich] wie das linke Auge ihres Leibes im Horizonte"; vgl. Pyr.-Text. Cap. 156, M. 28.

Z. 5. „in" oder „mit (?) ihrem Antlitz."

III 2. Sarkophag № XX. (publ. Jahrb. d. Kunsth. Slg. des a. h. Kaiserh. Bd. I/II.)
Granit.

Zeit: ptolemaeisch.

Von den zahlreichen Inschriften dieses Sarkophages sind im Folgenden nur vier publiziert, da alle übrigen nicht von Interesse sind, insofern sie teils dem Totenbuch entnommen, teils aus anderen Publikationen bekannt sind; meistens sind es kurze Beischriften zu Dämonendarstellungen, wie man sie von ptolemaeischen Sarkophagen zur Genüge kennt.

Die Inschr. A und B stehen auf 2 Verticalzeilen auf dem Deckel, die die Darstellungen auf beiden Rändern gegen die Mittelfläche hin abgrenzen; letztere wird zum grössten Teile von der Inschr. C. eingenommen. Inschr. D. befindet sich aussen auf dem Unterteil des Sarkophages.

A. Rechte Verticalzeile.

sic

B. Linke Verticalzeile.

sic

C Grosse Inschrift in der Mitte des Deckels. Z. 1-5. ist Th. Cap. 127 entnommen; zum Vergleich ist die Version Th. Nav. 127A daneben gesetzt.

Wien. Th. Nav. 127A.

Wien. Th. N. ar. 127 A.

(3)

sic

(4) sic

sic

NN.

NN.

(5)

Wien.

Th. Nav. 127 A.

Ende des Paralleltextes.

(6)

Öffnet mir eure Thore, dass ich die Freiheit der Toten ohne Hinderung geniesse, denn ich bin ehrwürdig.

(7)

sic

Nehmet mich in die Unterwelt auf und lasset mich zum Osiris eingehen.

(8)

sic

(9)

sic

(10)

sic

Mein Herz war ohne Lüge, ich dachte nicht daran zu thun, was Osiris verabscheut.

(11)

Ich stahl, raubte, log oder verleumdete nie.

sic

(12)

Ich war voll Pietät gegen die Toten,

(13)

voll Eifer für die Götter.

Ich erhielt die Bedürftigen,

(14)

stützte die Schwachen,

sorgte für die Waisen.

(15)

sic

Ich that all dies heimlich.

Ich half jedem,

(16)

berief die Ratlosen,

beglückte die Fremde wie Freunde.

(17)

Von allem Zuwachs meiner Habe erhielt der Gott sein Teil.

Der Gott belohnte mich dafür,

(18) sic

sic

indem er mir Schüler gab,

(19)

die tüchtige Künstler wurden.

Ich diente dem Gott und den Toten.

(20)

sic

Auch in meinen Reden war ich untadelig,

(21)

Kurzum, ich war ein braver Mann,

ich habe stets ein gutes Gewissen gehabt.

Ich werde ein Gott werden,

die Totenrichter werden mich schuldlos finden

Darum öffnet mir eure Thore.

Götter und Menschen kennen meine Verdienste

Zählet mich deshalb zu euch.

Mein Leben lang habe ich euch gedient,

Setzet mich darum neben den Osiris.

Mein Leib möge unzerstört bleiben, möge ich hingehen können, wohin ich will.

möge ich Horus sehen wie er den alten Königen opfert.

Möge ich Opfer empfangen,

und die Gebete der Priester hören,

dass ich zu neuem Leben erstehe und ewig leben bleibe.

sic

sic

sic

sic

D. Inschr. auf der Aussenseite des Unterteils.

Die Inschr. ist unvollständig, alle sechs Vertikalzeilen sind angefangen, keine ist zu Ende gemeisselt.

Anmerkungen: Name des Toten:

Name seiner Mutter:

Titel des Toten: var.

Amonrê von Šnᶜt (Br. dict. géogr. 785.) sonst nicht bekannt. Ähnlicher Stadtname Ztschr. 1863 pag. 4.

Gott und Göttin sonst nicht bek.

vgl. Br. dict. géogr. 263..

vgl. Br. dict. géogr. 785, bezeichnet wohl den

Tempelbezirk der Stadt Šnʿ-t; die folgenden Titel nennen die Götter und die einzelnen Teile des Tempels (mit dem pron. poss. suff. [illegible]): Priester aller Götter und Göttinnen in ihm, seiner Thore, seiner Schlösser (vgl. hierzu Zschr. I 41, Ann. du service 1905 T. II pl. I.), seiner Flaggenmasten und seines Sees.

Zu A. vgl. immer die Synonyma in B.

[illegible] var. C1. [illegible]

[illegible] lies Krtj s³wtj ³t „Herren der beiden Krt, Wärter der Bahre."

[illegible] grḥ „Nacht."

[illegible] lies šḥr-w ...... (B: [illegible])

m r³-w³t-f. „Werfet die Feinde in seiner Nähe nieder."

Mit [illegible] beginnt der Hauptsatz: „ach wachet doch über den Toten."

[illegible] parallel in B: [illegible]

[illegible], das suff. pron. poss. hinter dem zweiten Bestandteil eines zusammengesetzten Ausdrucks.

Zu B. [illegible] parallel in A [illegible]

[hieroglyphs] muss etwas wie „beschirmen" bedeuten, vgl. Parallele A [hieroglyphs]

Zu C. Zu Zeile 1-5 giebt der Paralleltext einen in der Hauptsache zureichenden Commentar, im einzelnen sei noch bemerkt:

Z. 2.: [hieroglyphs] lies [hieroglyphs] „vernichten."

[hieroglyphs] ḏsr-wt „Herrlichkeit."

Z. 3. [hieroglyphs] sic ohne Det. ʿk „eintreten."

[hieroglyphs] ebenso Z. 21. ⲀNOK.

[hieroglyphs] lies iw wd-j, [hieroglyphs] lies r ʿpp.

Z. 4. Der mit [hieroglyph] angeknüpfte Satz bleibt mir unverständlich; lies dr-j: [hieroglyph] acc. pron. pers. I pers. sing. vgl. Z. 17.]

Z. 5. [hieroglyphs] „dass ich mich mit (m) diesen lebenden Sternen (ḫ3bs?) vereinige; dass meine Seele brenne, um zu verzehren den Leib der Toten und jedes, der kommt als ein Übel (o. ä.) für mich."

[hieroglyphs] kopt. ϩⲗϩⲗⲉ „Schauder, Grauen." (?)

Z. 6 [hieroglyphs] lies wbn.

[hieroglyphs] n des Genitivs, „Seelen der Verklärten;" [hieroglyphs] wie zu lesen?

[hieroglyphs] mnh-wt „Trefflichkeit."

[hieroglyphs] lies i³h-w (?) nw t³ dšr.

Z. 7. [hieroglyphs] vgl. Z. 24. [hieroglyphs]

[hieroglyphs] u.s.w. „indem meine Seele nicht vergeht und mein Leib nicht verfault, indem ich mich immer erneuere, denn ich bin ein Ehrwürdiger" u.s.w.

Z. 8. Von hier ab zieht Bergmann l.c. einen Paralleltext von einem Kairiner Sarkophage zum Vergleich heran, dessen Varianten in der Schreibung einen ausgezeichneten Commentar zu unserem Texte geben. Da mir keine Reproduktion des Textes zur Verfügung stand, muss ich die betr. Stellen nach Bergmann citieren, wobei ich für die Richtigkeit seiner Abschrift natürlich nicht bürgen kann.

[hieroglyphs] u.s.w. Bergm: [hieroglyphs]

[hieroglyphs] Bergm: [hieroglyphs]

Z. 9. [hieroglyphs] Bergm: [hieroglyphs]

Bergm.:

Bergm.:

vgl. L. D. III 219 e ; vgl. auch Be-she I 7,5 u. Th. Nav. 137 B, 3 u. 4.

Bergm.:

Z. 10. Bergm.:

Bergm.:

, die fehlerhafte Var. in Wien wohl aus dem Hierat. zu erklären: u.

„Nicht war ein Frevel vor ihm (was ihm als Frevel galt) an mir, seit ich geboren bin, [ich bin] sehr, sehr fern von dem, was (? lies msḏ-t ?) er hasst."

Z. 11. lies bwt-f „sein Abscheu."

Bergm.

Bergm. (anyz-yw Kinder ?) vgl. I 30 Anm. zu Z. 1.

Bergm. „beflecken" o. ä.

[hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs] vgl. o. Z. 10.

Z. 12. [hieroglyphs] Bergm. [hieroglyphs] sic „Verläumdung" o. ä. Das Wort ist aus dem folgenden Satze anticipiert.

[hieroglyphs] u. s. w. lies sdsr-nj.

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs] hr nb nfr. Bergm.: [hieroglyphs]

Z. 13. [hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs]

[hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs] „sorgen für etw." o. ä.

[hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs]

[hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs]

[hieroglyphs] wie zu lesen? Bedeutung etwa „Bedürftige" o. ä.

Z. 14. Die Zeilen 14–21 fehlen im Paralleltexte.

[hieroglyphs] Synonymum von [hieroglyphs], also auch etwa „Armer" o. ä.

[hieroglyphs] u. s. w. „ich legte meine Hände hinter (m rwd vgl. Z. 9. Anm.) die Schwachen (s3w-ʿ), ich liess entstehen (iw-j sḫpr) seine Nahrung aus vieler Gerste (: [hieroglyphs] :)"

Z. 15. [hieroglyphs] u. s. w. mir im Einzelnen unverständlich; Sinn:

alle meine Thaten und ihr Lohn blieben der Öffentlichkeit verborgen.

Z. 16. [Hieroglyphen] „ich sagte nicht nein! zu irgend jemand" (bw nb.) Mit [Hieroglyphen] coordiniert: [Hieroglyphen] ...... [Hieroglyphen] „ich sagte nicht ··· und ermahnte ····· und beglückte."

[Hieroglyphen] sonst nicht bel.

[Hieroglyphen] etwa „Fremde, Aussenstehende" im Gegensatz: zu [Hieroglyphen] [Hieroglyphen] „Angehörige."

[Hieroglyphen] mi itf n ꜥ i „wie ein Vater Mitleid hat."

Z. 17. [Hieroglyphen] r šsw-f „an seinem Tage."

[Hieroglyphen] „Periode."

[Hieroglyphe] vgl. Anm. zu Z. 4.

Z. 18. [Hieroglyphen] man erwartet [Hieroglyphen]

[Hieroglyphen] vgl. Br. dict. géogr. 274. u. 1177. Marea.

[Hieroglyphen] wie zu lesen? [Hieroglyphen] ob ikr-t? vgl. Z. 13. Anm.

[Hieroglyphen] dem Sinne nach hier „Schüler."

[Hieroglyphen] „Alter," sonst nicht bel.

Z. 19. u.s.w. wörtlich mir nicht verständlich, Sinn: „wer mir nacheiferte, wurde ein Künstler ohne Thorheit." (?)

u.s.w. ganz unverständlich.

Z. 20 u.s.w. lies sphr-zn ntj[-w?] nnj m....., „ich schrieb dir |dem, der ruht / die, die ruhen| in der Nekropole|, und| die Ehrwürdigen, die dem Sokaris gesellt sind, dem Samen des Stieres."

Hier setzt der Paralleltext wieder ein.

Bergm.: [vorher]

fehlt im Paralleltext. Sinn des vorhergehenden und dieses Satzes etwa: „Ich sprach nichts Weltliches (o.ä.), sondern ich redete nur über das, was sich in der Nekro-

Z. 21. pole befindet, ich hörte auch nicht auf Leute, deren Mund lästerte (o.ä.)."

ⲁⲛⲟⲕ vgl. Z. 3.

lies entweder oder

u.s.w. „das Gewissen des Mannes ist sein eigener Gott,"

wohl sprichwörtlich.

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

Z. 22. [hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs]

Z. 23. [hieroglyphs] u. s. w. „„der auf der Wage", mein Herz war ihm angenehm. (o. ä.) („der auf der Wage" d. i. Thot.)

[hieroglyphs] u. s. w. Bergm.: [hieroglyphs] „Ipj-ib kennt meine Treue." (lies [hieroglyphs]) Ipj-ib d. i. Thot.

Z. 24. [hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs]

[hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs]

[hieroglyphs]; zu [hieroglyphs] vgl. Z. 4. [hieroglyphs], Z. 17. [hieroglyphs].

[hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs]

Z. 25. [hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

[hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs]

[hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs]

[hieroglyphs] lies bw iḳr. vgl. Z. 13. Anm.

Z. 26. [hieroglyphs] Bergm. [hieroglyphs], [hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

Z. 27. [hieroglyphs] c. act. pass.

[hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs] „Setzet mich vorn neben den Osiris hin als (?) Unsterblichen in seinem ....;

[hieroglyph] vgl. Z. 24. Anm.

Z. 28. [hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs]

[hieroglyphs] mir unverständlich.

[hieroglyphs] „dass ich lebe." vgl. Z. 33.

[hieroglyphs] wsḫ-t „Halle."

Z. 29. [hieroglyphs] Bergm. [hieroglyphs] mʿk-t etwa „Schutzhülle" o. ä. nach dem Determ. der Var. (?)

[hieroglyphs] Bergm.: [hieroglyphs]; das Folgende bei Bergm.: [hieroglyphs], also [hieroglyph] = mi.

Z. 30. [hieroglyphs] „Gestade" o. ä. var. für [hieroglyphs] (Br. Wb. 1078.)

[hieroglyphs] vgl. Br. dict. géogr. 1177. Marea.

[hieroglyphs] „spenden", vgl. Berlin 12441 römisch [hieroglyphs], Piehl Inscr. II 38, 4. [hieroglyphs]

Z. 31. [hieroglyphs] ⲁⲗⲕⲉ „Jahresende."

[hieroglyphs] „rein" pass. vgl. Louvre A 60 [hieroglyphs] sic

Z. 32. [hieroglyphs] „von dem Ende", d. h. „hinter" oder „von dem, was übrig gelassen hat"?

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

[hieroglyphs] parallel zu [hieroglyphs]

Z. 33. [hieroglyphs] lies nṯrj, [hieroglyphs] lies [hieroglyphs], ϵ.

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs]; [hieroglyphs] u. [hieroglyphs] vgl. [hieroglyphs] Z. 28. Anm.

Zu D. Z. 4. [hieroglyphs] lies ....ṯn św (?)

[hieroglyphs] unverständlich; ob etwa „die Götter der Inseln mögen sich mit seinem Leibe (d. i. mit ihm) vereinen."

Sinn des Folgenden: die Wächter der Sbḫ-t mögen ihm den Weg zu den Wächtern der Sbḫ-t bahnen oder freigeben.

[hieroglyphs] i3ḫw iḳr-w vgl. C 13. Anm.

[hieroglyphs] entweder unter der Annahme von ungewöhnlicher Wortstellung „es ergreift seine Hand dieser Ehrwürdige (d. i. Osiris) vor den Göttern" erg. [hieroglyphs]" oder „ergriffen wird seine (!) Hand dieses Ehrwürdigen

(d.i. des Toten) vor den Göttern."

[hieroglyphs] lies św.

Z.5. [hieroglyphs] lies [hieroglyphs], ebenso [hieroglyphs] für ḥnm-tn, [hieroglyphs] für ip-ṯn.

[hieroglyphs] lies ḥnm-ṯn [nf] ḥnʿ.

[hieroglyphs] vgl. B (links) [hieroglyphs] [hieroglyphs]

[hieroglyphs] lies imn-t t.

[hieroglyphs] „darbringen."

[hieroglyphs] lies [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ..... mir unverständlich.

Z.6. [hieroglyphs] vgl. C. Z.18. Anm.

[hieroglyphs] „Residenz" vgl. I 27 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] lies dd ḫʿ-w „mit dauernden Kronen."

* [hieroglyphs] „es mögen ihn (św) verehren die wʿb-Priester ......([hieroglyphs] wie zu lesen?), sobald er erscheint."

(so der Sinn, im einzelnen mir unverständlich.)

Der Schluss der Inschrift bleibt unverständlich.

IV. Totenkasten. Saal IV Vitrine VII No 8.

sic

Anmerkungen: Der Text „ich bin der, der den Müden sucht, der aus Hermopolis kommt, und von den Eingeweiden der Affen lebt" kommt nach Gardiners freundlicher Mitteilung ähnlich auf einem Uschebti in Oxford vor (Rec. 17, 13)

Titel vgl. Leiden V 55 Stele spät

Sargbretter.

V.1. Sargbrett Saal IV № 11. (publ. Rec. VI 163.)

Zeit: spät.

Dieses Sargbrett gehört zu dem inneren Sarge des Mannes, dessen Steinsarkophag sich gleichfalls in Wien (Saal I. № XIX.) befindet. (publ. Rec. III 131. flge.) — Die Inschrift ist schwer lesbar und stark zerstört.

[hieroglyphic text]

Anmerkungen: [hieroglyphs] u. s. w. Bergm. liest [hieroglyphs]

„Rechnungsschreiber des Königs für alle Dinge (des) (Opfers) das Opfer | des Gottes Šśm." Bergm. liest dann weiter , wogegen in meiner Copie fehlt.

Die folgenden Ortsnamen, zum Teil ἅπαξ λεγόμενα, bezeichnen alle Ortschaften im Gau von Busiris; vgl. Br. dict. géogr. 205.

vgl. I 27,7

nur hier belegt, vgl. Br. dict. géogr. 488.

, Schreiber der vierten (? !) oder der 4 (? !) Phylen."

zum Titel vgl. var. Leiden Q 5 Uschebtikasten; pass. Die Ortsnamen und liest Bergm. mit Brugsch (dict. géogr. 205.) , wobei sicher nicht richtig, ein zuviel, das übrige mindestens zweifelhaft ist; lies etwa ... ... o. ä.?

Sm3 t3-wi Beiname des Horus als

König von Aegypten. Vgl. Kairo Stele 20088 MR [hieroglyphs];
Louvre D 29. Cella [hieroglyphs]; häufig in Dendera.
[hieroglyphs] Vgl. Kairo 22074 Stele
ptol. [hieroglyphs]; ibid. 22008 id. [hieroglyphs]
[hieroglyphs]; ibid. 22050 id. [hieroglyphs]
u. pass.

[hieroglyphs] sic Bergm. liest [hieroglyphs]; jedenfalls ist die Lesung des Namens durch die Varianten auf dem Granitsarkophage des Toten als [hieroglyphs] gesichert, auch die Schreibung [hieroglyphs] kommt dort vor.

Während hier also [hieroglyphs] sicher Św-Tfnwt zu lesen ist, kommt es z. B. I 24, aber auch sonst als Variante für den Namen [hieroglyphs] vor, der seinerseits durch variierende Schreibungen auf den Lautwert Rwrw festgelegt zu sein scheint. (Liebl. dict. noms 1029, 2310 [hieroglyphs] Pap. Bulak 16 [hieroglyphs]). Andererseits kommt es auch sonst vor, dass die Vorsilbe [hieroglyphs] ausgelassen wird, sodass die Lesung des Namens [hieroglyphs] dann ganz unsicher bleibt.

Im allgemeinen werden die Namen [...] u. var. ohne die Vorsilbe [...] wohl Rwrw, mit der Vorsilbe [...] Nś-Św-Tfnwt zu lesen sein.

V.2. Sargbrett. Saal IV № 13. (publ. Rec. 7, 194; cf. Br. Thes. 916.)

Zeit: ptolemaeisch.

Anmerkungen: Der Tote gehört zu der Familie, die aus den Stelen I 27.-29. bekannt ist.

Für die Titel vgl. Anm. zu I 27, Z. 3 u. 7.

[...] vgl. I 26. [...]; Turin 170 [...] var. [...]

Osirisstatuetten.

VI.1. Holzstatuette. Saal II. Vitrine I. Inventar-№ 2953.

sic

Anmerkungen: sic vgl. Anm. zu I 23 A.

Kthw [n] Ḫnśw m Ann-t.

iwi pr-f Epitheton zu Amon" oder zu Priester"?

Month ?

V. 2 Holzstatuette. Saal II Vitrine XI o. N°.

Anmerkung: mit Ortsbezeichnung sonst nicht bek.,

vgl. aber Louvre Apisstele 113, ibid. 103, ibid. 120.

Kanopen.

VII 1. Kanopen. Saal II Vitrine VII N° XXI - XXIV (publ. Rec. 9, 57.)

XXI

XXII

XXIII

XXIV

Anmerkungen: XXI Vgl. L.D. II 105-110a. u. pass. ;

Pyr.-Text. Kap. 134 ; ibid. Kap. 139. . Zu

vgl. Kairo 1409 Stele MR., Siut I 216, Turin 2 Stele MR. ;

Leiden V 89 sic u. pass.

pass. Vgl. Br. dict. géogr. 737.

Vgl. Golen. Hamm. IV 1

XXI „Fürst des 12. o.ä. Gaues," vgl. Br. dict. géogr. 1040, 1376.

XXIII Bergm. „Horus von Hipponon", vgl. Davies Der el Gebrawi II 24, 25 Gott

XXIV „Fürst von Abydus", vgl. Br. dict. géogr. 337.

sonst nicht bel.; nach Bergmann ist der häufige Titel vermutlich nur eine Abkürzung hiervon.

sonst nicht bel.

VII 2. Kanope ibid. № XXV (vgl. Rec. 9, 59.)

Anmerkungen: Ein fast genau gleicher Text befindet sich auf einer Kanope im Budapester Nationalmuseum:

NN. NN.

Anrede, Heil dir!" (?) oder nach dem Paralleltext zu verändern ( ) ?

"herumlegen" (im eigentlichsten Sinne: "die Wände dieser Kanope umfangen schützend u.s.w.")

sonst nicht bel., vgl. I 30, 5.

VII.3 Kanope ibid. № XIV.

sic sic

Anmerkung: Der König ist Osorkon II, der Name der Prin-

zessin ist wohl [hieroglyphs] zu lesen.

Totenkegel.

(sämtlich in Saal IV Vitr. VII.)

VIII.1. № 13. [hieroglyphs]

Seine Gattin [hieroglyphs]

Anmerkung: [hieroglyphs] wie zu lesen?

VIII.2. № 16. [hieroglyphs]

VIII.3. № 20. [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Anmerkung: Die Göttin [hieroglyphs], mit deren Namen der Name der Frau zusammengesetzt ist, ist nicht zu häufig belegt, vgl. I 25. Z. 18 u. 21: [hieroglyphs]

Ein Totenkegel desselben Mannes bei Liebl. dict. noms. 2297.

VIII.4. № 21. [hieroglyphs]

Anmerkung: Zur Lesung des Namens dieses Obersten der MATOI vgl. V 1 Anm. – 2 gleiche Grabkegel Paris Bibl. nat. 1341/2, einer Florenz № 1667.

Uschebtis.

IX.1. Saal III Vitr. I № 24.

IX.2. Ibid. № 42. sic

IX.3. Saal IV. Vitr. VII № 90.

IX.4. Ibid. № 100. sic

Ein gleiches Uschebti Turin 983. Lies it nṯr ḥm nṯr [n] nb[t] n pr-nḫt d.i. Hathor. — Name der Mutter

IX.5. Ibid. № 110–115. (publ. Reinisch Miramare tab. 14–15.)

var. dazu

Ein gleiches Uschebti Marseille 175. — sonst nicht bel., mir völlig unverständlich; lies ;

IX.6. Saal II Vitr. X № 295–296.

vgl. Tb. Nav. Ca. Name u. Titel ; Kairo 22004, 22048 Stelen ptol. u. pass.

IX.7. Saal VI Vitr. XII Inv.-No 5285.

[hieroglyphic inscription] sic

„Grosser Fürst in .... in Buto" sonst nicht bel.

Liste der Namen.

[Hieroglyphen] var. [Hieroglyphen] var. [Hieroglyphen] fem. I 7. Vgl. Leiden Stele 87 MR. [Hieroglyphen] fem.

[Hieroglyphen] fem. I 21. Vgl. Kairo 20161 Stele MR. [Hieroglyphen]; Pap. Kahun 37, 26. [Hieroglyphen] u. pass.

[Hieroglyphen] masc. (?) I 22. sonst nicht bel. vgl. [Hieroglyphen] pass.

[Hieroglyphen] masc. I 6. pass.

[Hieroglyphen] masc. I 12. pass.

[Hieroglyphen] masc. I 13. pass.

[Hieroglyphen] ? I 7. pass. für beide Geschlechter.

[Hieroglyphen] masc. I 11, [Hieroglyphen] masc. I 6. (lies etwa ʾIšṣj ?) pass.

[Hieroglyphen] var. [Hieroglyphen] var. [Hieroglyphen] masc. I 9. sonst nicht bel.

[Hieroglyphen] masc. I 6. pass. Zusätze [Hieroglyphen] „der ältere" und [Hieroglyphen] „der jüngere".

[Hieroglyphen] masc. I 8. pass.

[Hieroglyphen] masc. I 8. pass.

[Hieroglyphen] masc. I 33. pass.

[Hieroglyphen] masc. I 16. Amenophis II (Leps. Kg.-B. 354.)

[Hieroglyphen] masc. I 25. pass.

fem. I 6. pass.

(lies etwa ? Stab des Anubis ?) masc. I 10. sonst nicht bel.

var. fem. I 13, var. I 31., I 12. Vgl. Lieblein Dict. noms 250 Nachtr.

masc. I 31. var. I 13. Vgl. Kairo 20167 Stele MR., Leiden V 10. Stele 18. Dyn. ; pass.

masc. I 22. var. Vgl. Louvre Apisstele 332, ibid. 46.

fem. I 25. pass.

fem. I 23. pass.

fem. VII 3. pass.

masc. I 6. vgl. Ippi, die Lesung des Namens ist zweifelhaft. Vgl. Leiden V 67 Stele MR

masc. I 11. sonst nicht bel. Eine Gottheit mit Namen ʾIšd-w (?) bisher nicht bekannt, vielleicht liegt eine Verschreibung für vor.

fem. I 11. var. I 12. var. I 13. Vgl. Kairo Stelen

MR. 20399, 20516, 20160, 20330 u. pass.

, 20346 ; Marseille 22 Stele MR. u. pass.

fem. I 7. var. , ibid; I 6. masc. I 10. pass.

I 16. Leps. Kg.-B. 354. Amenophis II.

masc. VI 2. sonst nicht bel.

fem. I 10. sonst nicht bel. Vgl. den Pflanzennamen

Eb. 13,13; 20,2; 53,16 u. pass., Berl. Pap. 3027, 2, 4, woher

der Frauenname wohl hergeleitet sein könnte.

fem. I 12. var. I 13. Vgl. Turin Stele 98 MR. masc.

fem. I 7. pass.

masc. I 11. Vgl. Mar. Cat. d'Ab. 702. Stele MR. ;

Liebl. 1876

var. var. var. masc. I 26, I 27, I 28, I 29, V 2. pass.

masc. I 11. pass.

masc. I 11. pass.

fem. III 1. Vgl. Budap. Ethnogr. Mus. Uschebti 27071

; Leiden W 12 Holzstele spät ; Kairo 1536 Grab-

relief a.R.

fem. I 28. vgl. Ḥr-ʿnḫ.

var. masc. I 23. Vgl. Liebl. 1038,

ibid. 1302

? I 9. vgl.

fem. I 7. Vgl. die Schreibungen , u.a. pass.

fem. I 7. wie zu lesen?

masc. IX 4. Vgl. Uschebtis Florenz 1881, Turin 150, Leiden

P. 63 ; Budap. Landesgew.-Mus. Aeg. 231.

VII 3. Vgl. Leps. Kg.-B. 588. Osorkon II.

masc. I 21. Vgl. T46. Nav. Pp.; Turin Stele 170.

masc. I 21. pass.

masc.(?) I 6. Vgl. fem. Leiden V 108 Stele MR.;

masc. Liebl. 1883.

masc. I 13. Vgl. Kairo 20310 Stele MR.;

Kairo 20030 Stele MR.; Kairo 21 Statue a.R.

masc. I 7. sonst nicht bel. Offenbar von dem Namen

der nilpferdgestaltigen Göttin Rr·t gebildet wie die Namen [hieroglyphs] [hieroglyphs], [hieroglyphs], [hieroglyphs] Kairo 20080 Stele MR; [hieroglyphs] Kairo 1498 a. R.

[hieroglyphs] fem. I 11. Vgl. Kairo Stelen MR. 20250, 20144 [hieroglyphs]; Kairo Stelen MR 20023, 20030 [hieroglyphs], Pap. Kahun 21, 28 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] var. [hieroglyphs] fem. I 7. Vgl. Kairo 20060 Stele MR, Leiden V LDJ 1 Stele MR [hieroglyphs]

[hieroglyphs] fem. IX 4. Vgl. Uschebtis Turin 984, Florenz 1878 u. pass.

[hieroglyphs] masc. I 8, I 11 (var. [hieroglyphs]) pass. Zu [hieroglyphs] vgl. Lyon 87 Stele MR., München Glyptothek 19 [hieroglyphs].

[hieroglyphs] masc. I 30. sonst nicht bel.

[hieroglyphs] masc. II 2. pass.

[hieroglyphs] masc. I 10. Vgl. Kairo Stelen MR. 20286, 20473 [hieroglyphs]; [hieroglyphs] pass.

[hieroglyphs] masc. IX 3. „der von Buto." Vgl. Slg. Grant Kairo Statuenfragm. [hieroglyphs] var. [hieroglyphs]; Berlin 7308 Stele ptol.: [hieroglyphs]

[hieroglyphs] var. [hieroglyphs] masc. I 23. Vgl. Liebl. 2544, 95 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] var. [hieroglyphs] masc. III 2. Vgl. Louvre a No. Opfertafel [hieroglyphs]; Quib. Ramess. 27, 7. Uschebti [hieroglyphs]; Stele Agram (Wiedem. No. 9) [hieroglyphs] u. ä. pass.

masc. I 21., I 35. pass.

masc. I 23. sonst nicht bel.

masc. I 37. sonst nicht bel.

masc. I 33. Vgl. Louvre 108 Stele NR. ; München Prozessprotokoll NR.

masc. IX 2. pass.

var. var. masc. I 23, II 5. pass.

masc. I 25. pass.

masc. I 26. Vgl. Marseille 64 Sarg Spätzeit

masc. I 23. wie zu lesen? P-s:b?

? I 7. pass.

var. masc. I 4. Vgl. Berlin 1109 Stele a. R. var.

vgl. P3-sr.

(var) masc. I 23. sonst nicht bel.

fem. I 7; fem. I 10. pass.

masc. I 33. sonst nicht bel.

masc. I 24. pass.

masc. I 26. Vgl. Louvre Apisstele 379; Uschebti Vatican; Uschebti Oldenburg

masc. I 36. Vgl. Florenz Stele 1571 var. (dieselbe Person); Budap. Nationalmus. Statue o. №.

masc. I 6. pass.

fem. I 8. Vgl. Leiden V 105, Kairo 20062 Stelen MR.; Leiden C 16, V 75, V 122, Liebl. 372, 849; Liebl. 144, 474

: I 11. sonst nicht bel.

masc. I 7. nicht sicher zu lesen; vgl. Liebl. 1506

fem. I 9. pass.

var. fem. I 6, I 7, I 10. pass.

masc. I 9., masc. I 6., fem. I 7. pass.

var. masc. I 17.; fem. I 21. pass.

fem. II 5. Vgl. Leiden W 13. Stele spät.

masc. I 7. pass.

fem. I 23. sonst nicht bel.

masc. I 21. Vgl. Turin Uschebti 463 ; Turin Uschebtikang 124 (?)

fem. I 35. Vgl. Kairo 1525, Louvre C 234/5 Stelen a. R. ; id. Leiden V 43, Louvre Canope

masc. I 10. sonst nicht bel.

masc. I 13. Vgl. Kairo 20220 Stele MR. ; ibid. 20519 ; Mar. Ab. 1, 4a, 24 ; Kairo 20032, Leiden V 94 Stelen MR.

masc. I 8. pass. Vgl. I 8 Anm.

masc. I 10. sonst nicht bel.

masc. IX 1. pass.

masc. I 5. Vgl. Liebl. 636 , die Lesung des Namens ist vielleicht Nb-sw (?), vgl. Leiden Stele o. № ; s. a. pass.

fem. I 5. sonst als Männername bel., vgl. Liebl. 333, 1473, 1514.

fem. I 6. pass.

masc. I 12. „Atem des Kms“ (Name Kms Liebl. 175, 260, 266, 293,

340, 445, 476, 1170). Vgl. [hieroglyphs] Leiden V 51 Stele NR; [hieroglyphs] Abb. 86,7; [hieroglyphs] Louvre 1303, 1354; Totenkästen; [hieroglyphs] Liebl. 971

[hieroglyphs] masc. I 5. [hieroglyphs] fem. I 10. pass.

[hieroglyphs] masc. I 26. Vgl. Kg.-B. 644. Psammetich II. pass.

[hieroglyphs] fem. I 27. Vgl. Louvre C 27 Stele MR. [hieroglyphs]; Louvre o. No. Statue griechisch [hieroglyphs]

[hieroglyphs] fem. I 6, I 12, I 13. pass.

[hieroglyphs] masc. VIII 1. sonst nicht bel.

[hieroglyphs] fem. I 6. pass.

[hieroglyphs] fem. I 6. sonst nicht bel. Vgl. Kairo 20524 Stele MR [hieroglyphs] u. ä. pass.

[hieroglyphs] masc. I 11. pass.

[hieroglyphs] masc. I 10. sonst nicht bel.

[hieroglyphs] masc. I 12, [hieroglyphs] masc. I 6, I 10, I 11. pass.

[hieroglyphs] masc. II 2. pass.

[hieroglyphs] masc. IV. pass.

[hieroglyphs] var. [hieroglyphs] masc. II 5. Vgl. [hieroglyphs] Liebl. 1480.

[hieroglyphs] masc. IX 6., [hieroglyphs] masc. V. pass.

[hieroglyphs] fem. I 23., [hieroglyphs] fem. I 24. pass.

[hieroglyphs] masc. I 27. Vgl. Liebl. 2518 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] masc. I 23. Vgl. Liebl. 2494 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] var. [hieroglyphs] masc. I 23. Vgl. Leiden V 64 Stele ptol. [hieroglyphs];
Berlin 7587 Stele spät [hieroglyphs]

[hieroglyphs] masc. V 1. lies Ns-św-Ḥnwt, vgl. V 1 Anm.

[hieroglyphs] var. [hieroglyphs] masc. I 23., [hieroglyphs] masc. I 24. Vgl. [hieroglyphs]
[hieroglyphs] Leiden V 30 Stele spät; [hieroglyphs] Ant. Ramess. 26 Sarg spät; [hieroglyphs]
[hieroglyphs] Turin 173 Stele spät.

[hieroglyphs] fem. I 6. Vgl. [hieroglyphs] Kairo 20242 Stele MR; [hieroglyphs] Liebl. 275.

[hieroglyphs] fem. III 1. Vgl. Leps. Kg.-B. 680.

[hieroglyphs] var. [hieroglyphs] vgl. [hieroglyphs]

[hieroglyphs] masc. VIII 3. pass.

[hieroglyphs] var. [hieroglyphs] masc. II 1. pass.

[hieroglyphs] var. [hieroglyphs] (?) var. [hieroglyphs] masc. II 1.

[hieroglyphs], [hieroglyphs] masc. I 24, V 1, VIII 4. Vgl. V 1 Anm.

masc. I 8. pass.

fem. I 6. pass.

masc. I 11. pass.

fem. I 8, I 10. pass.

masc. I 24. pass. Vgl. V 1. Anm.

masc. (?) I 10. Vgl. Liebl. 1732 masc.; Kairo 20169 Stele
var. fem.

masc. II 1. Vgl. Vatican 23 Statue saït., Louvre A 84
Statue aethiop.; Leiden W 13 Stele spät; Berlin 8163 Sta-
tue aethiop.

var. masc. I 33. pass.

masc. I 34. Vgl. Leiden V 85 Stele MR;
Kairo 20420 Stele MR.

fem. I 8. Vgl. Marseille 26 Stele MR., Kairo 20478
Stele MR; Kairo 20198 Stele MR.; Turin 95
Stele MR; Turin 130 Stele MR.

fem. I 6. pass.

[Hieroglyphen] masc. I 6, I 10, I 21, I 23, I 25, IV. pass.

[Hieroglyphen] masc. I 7. pass.

[Hieroglyphen] masc. V 2. Vgl. [Hieroglyphen] Lichtl. 2258, 2427; [Hieroglyphen] Louvre C 120 Stele spät; [Hieroglyphen] Louvre o. No. Steinsarg saït.

[Hieroglyphen] I 26, [Hieroglyphen] I 29. fem. Vgl. [Hieroglyphen] Leiden L 9. Sarg ptol.; [Hieroglyphen] Kairo 20163 Stele MR.

[Hieroglyphen] var. [Hieroglyphen] masc. IX 5. sonst nicht bel.

[Hieroglyphen] (var. [Hieroglyphen]) masc. I 23. Vgl. [Hieroglyphen] Louvre 693 Statue saït.

[Hieroglyphen] masc. I 29. pass.

[Hieroglyphen] masc. I 13. pass.

[Hieroglyphen] var. [Hieroglyphen] masc. I 23. sonst nicht bel. Vgl. Abb. 4, 15 [Hieroglyphen]; Vatican Uschebti [Hieroglyphen] (lies [Hieroglyphen]) [Hieroglyphen] u. ä. pass.

[Hieroglyphen] masc. I 9. pass.

[Hieroglyphen] (?) masc. I 7. lies Ḥr-nḫt (?)- .... ?

[Hieroglyphen] masc. III 2. pass.

[Hieroglyphen] masc. I 10. sonst nicht bel.

[Hieroglyphen] masc. I 10 sonst nicht bel.

fem. I 6. Vgl. Liebl. 1883

I 13, I 31. fem. pass.

fem. I 7. Vgl. Kairo 20063 Stele MR.

fem. I 8. Vgl. Liebl. 516; Liebl. 2522.

fem. I 8. Vgl. Kairo 20238 Stele MR; Kairo 20409 Stele MR.

masc. I 20. pass.

var. masc. I 19, II 1. pass.

var. masc. I 5. Vgl. Berlin 2118 Stele ptol.; Liebl. 2514.

var. masc. I 6 sonst nicht bel. Vgl. Berlin 10616 Relief a. R., Kairo 20345 Stele MR. u. pass.

masc. I 7. Vgl. Leps. Kg.-B. 177: Sesostris I.

fem. I 10. Vgl. Kairo 20086, 20150, 20321 Stelen MR; Leiden V 110 Stele 18. Dyn.; Kairo 20426 Stele MR.

masc. I 10. pass.

masc. I 6. Vgl. Kairo 20031 Stele MR;

Kairo 20325 Stele MR.; Florenz 2564 Stele MR.

I 7, I 6. masc. pass.

fem. I 25. Vgl. Louvre C 232 Stele; Turin 15 Stele spät; Florenz 4609 Uschebti.

masc. I 5. Vgl. Davies Deir el Gebrawi I pl. 21 u. 28.

fem. I 6. Vgl. Berlin 1200 Stele MR; Berlin 1188 Stele MR.

fem. (?) I 6, I 12. Vgl. Liebl. 171, 286.

masc. I 6, I 8 ( ), I 12, I 13. pass.

fem. I 8 (einmal dahinter), I 12, I 13. pass.

fem. I 6. pass.

masc. I 6; masc. I 11; fem. (?) I 10. pass.

fem. I 12, I 13. Vgl. Kairo 20178 Stele MR.

masc. I 32. sonst nicht bel.

masc. I 10. pass.

fem. I 12. Vgl. Turin 713 Totenfigur,

Kairo 20441 Stele MR.

masc. I 6. pass.

I 6, I 7. masc. pass.

I 7 pass.

masc. I 11. pass.

fem. I 11; masc. I 11. pass.

fem. I 10. pass.

masc. I 8. fem. I 10. pass.

masc. I 6. pass.

fem. I 4. Vgl. Louvre A 37 Statue a. R.; Kairo 20438 Stele MR; Kairo 1358 a. R.

masc. I 6. sonst nicht bel. Vgl. Kairo 20241 Stele MR; Leiden V 103 Stele MR.

fem. I 10. pass.

masc. I 6, I 7, I 10 ( ), I 11, I 15; I 7 fem. pass.

fem I 10. pass.

masc. I 6, I 11, I 12, I 13, I 31. pass.

I 9, masc. I 8. pass. Vgl. I 8 Anm.

masc. I 9, I 10, I 13, I 14. pass

u. var. masc. I 6, I 7, I 10, I 13. pass

u. var. fem. I 7, I 8. pass.

masc. I 8. pass. Vgl. I 8 Anm.

masc. I 12. pass.

fem. I 7. sonst nur masc. pass.

masc. I 10. pass.

masc. I 7. pass. Vgl. Leps. Kg.-B. 176.: Amenemhet I.

fem. I 21. pass.

var. masc. II 2. Vgl. II 2 Anm.

fem. I 7. Vgl. Louvre C 44. Stele MR, Turin 171 Stele spät

fem. I 23. pass.

fem. I 23. Vgl. Quit. Ramess. 27, 7.

masc. I 5. pass.

masc. I 11. Vgl. Jšdw-ḥtp.

fem. I 31. Vgl. Kairo 20534, Budap. Nat.-Mus. Stelen MR;

Kairo 20242, 20245 Stelen MR.

fem. I 21. Vgl. Leiden V 22. Stele.

masc. I 6. Vgl. sic Leiden V 108 Stele MR.

fem. IX 3. Vgl. Kairo 20034 Stele MR.

fem. I 33. Vgl. Liebl. 1035.

masc. I 12. Vgl. Kairo 1707 a.R. masc.; fem. pass.

masc. I 7. Vgl. fem. Kairo 20066 Stele MR; u. pass.

masc. I 11. Vgl. Kairo 20161, 20164, 20305, 20482, Louvre C 29 Stelen MR; El Bershe II 11, München Glyptothek 39 Stele MR.

fem. I 9. Vgl. Kairo 20141 Stele MR; Louvre C 192 Stele 18. Dyn.

masc. I 13. pass.

fem. I 13. lies Kmtn? q. v. Vgl. Stelen Kairo MR. 20101, 20113, 20115.

fem. I 13, I 31. Vgl. Liebl. 1881

masc. I 12. pass.

masc. I 12, I 13. pass.

masc. I 7. Vgl. Kairo 20290 Stele MR. ; ibid. 20175, 20435 ; Louvre C 5 Stele MR.

masc. II 5. Vgl. Turin 2201 Sarg spät ; Louvre o. No. Naophor saït.

fem. I 8. sonst nicht bel. vgl. Kmḥ-t-s.

fem. I 33. Vgl. masc. Louvre N 217 u. C 63 Stelen; fem. Kairo 20245 Stele MR.

fem. I 30. Vgl. Liebl. 1311, 2385, 2516; Louvre D 6 Sarkophag griech.

masc. I 11. pass.

fem. I 30. Vgl. o.

fem. VIII 1. sonst nicht bel. Vgl. Louvre D. 20 Sarkophag

fem. I 23. Vgl. Florenz 28 Uschebti

Turin 22 Sarg; Berlin 7289 Stele NR.

fem. IV. pass.

var. fem. IX 5. sonst nicht bel., lies Tfnwt-ij?

var. var. fem. III 2. Vgl. Leiden W 6 Stele spät.; Budap. Nat.-Mus. Uschebti Aeg. 8.

fem. I 13. sonst nicht bel.

fem. IX 7. sonst nicht bel.

fem. V 1. Vgl. Louvre C 61 Stele NR.

fem. I 23. Vgl. Turin 173 Stele spät.

fem. V 2. sonst nicht bel.

fem. I 25. Vgl. Kalkstein-Pyr. spät (im Handel)

fem. I 24. sonst nicht bel.

masc. I 30. Vgl. L.D. Text I 144.

fem. I 23. Vgl. Liebl. 2544, 153 ; ibid. 2544, 1

fem. VII 3. verderbt aus (var.) pass.

fem. VIII 3. Namen Ts-Gottesname-pr-w pass.

masc. VIII 2. Vgl. Wiedem. Grabkegel 106

masc. I 5. Vgl. Liebl. 1431, Kairo 20500 Stele MR.

masc. I 28. pass.

masc. I 23 pass.

fem. I 23. Vgl. Hannover 25.

fem. I 23. Vgl. Liebl. 1077.

masc. II 1. pass.

masc. II 1, IX 7 pass.

var. masc. VII 1 Vgl. Leps. Kg.-B. 20; längere Form nicht bel.

var. var. masc. I 5 sonst nicht bel., wie zu lesen?

Vgl. Kairo 20206 Stele MR; Leiden V 68 Stele MR

masc. I 25. lies etwa im?ḥ-iṯjw ? sonst nicht bel.

fem. I 23. Vgl. Quib. Ramess. 25, 17; Liebl. 2544, 152.

fem. I 10.

masc. I 7. ob ?

masc. I 7. ob ?

fem. ? I 7. ob ?

Liste der Titel.

Die in die Titulaturen eingestreuten schildernden Zusätze sind in die Liste nicht aufgenommen.

I 1.

I 23.

I 32.

I 21.

var. I 23, I 24.

VII 1.

s. a. wʿb n pr Jmn. IX 6.

I 27.

I 29.

I 9.

I 11.

I 11.

I 34.

I 6.

I 11.

I 37.

I 10, I 5.

I 6.

I 5.

VIII 3.

var. I 5.

IX 7.

VII 1.

I 10.

I 5.

I 27.

I 28.

I 4.

I 27.

I 30.

I 4.

I 10, I 17.

I 10.

vgl. ḥkꜣj I 23.

I 11.

I 11.

I 25.

I 30.

I 10.

, , I 12, I 13, I 31.

I 6.

I 9.

, , I 30, I 32, VIII 3.

I 11.

vgl. hj I 24.

II 1.

. I 22, VII 1.

vgl. ḥm-nṯr. I 26, I 27.

vgl. mrj-nṯr. I 27, I 28.

vgl. ḥm-nṯr. IX 4.

var. ohne , vgl. ḥm-nṯr und sub. ?" VIII 2.

VI 1.

V 1.

I 11.

I 11.

, I 30, VIII 3.

I 12.

I 11.

I 21.

IX 6.

vgl. wb3. VI 2.

I 21.

I 29.

I 12.

vgl. hri-hb. II 2.

vgl. hri-hb. II 2.

vgl. hri-hb II 2.

VIII 2.

II 2.

I 10.

I 9, I 10, I 11, I 12.

I 11.

VI 2.

VII 1.

I 27, I 28, I 29, II 1.

III 1.

I 28.

VIII 4.

III 1.

I 10.

I 32.

I 15.

I 23.

III 1.

I 10.

vgl. it-nfr. I 27, I 28.

I 29.

I 10.

III 1.

I 17.

I 21.

I 17, I 27, I 28, I 29, V 1.

III 1.

vgl. s3-rḥ-stn. I 24.

VI 1, VII 1.

I 10, I 17.

I 27, I 29.

IX 7.

I 32.

VII 1.

VII 1.

vgl. iḥzt I 28, I 29.

I 25.

III 1.

I 21.

I 26.

u. var. I 27, I 28, V 2.

I 27.

I 27.

I 27.

I 27.

I 27.

I 27.

I 27.

I 27.

I 25, III 2, V 2.

I 26, I 27, VII 2.

I 9.

I 24.

I 24.

IV.

VI 1.

V 1.

(var.) III 2.

I 24.

I 25.

I 23.

I 23.

I 25.

I 25.

V 1.

I 26.

I 27.

I 29.

VI 1.

VI 1.

I 25.

vgl. it-nh u. ?" III 2.

I 27.

I 24.

I 28.

I 29.

I 27.

V 1.

I 4.

IX 4.

I 27.

I 27.

V 1

V 1.

I 23.

III 2.

III 2.

I 25.

I 25.

I 24.

IX 7.

(imjw-s auf die Stadt Šnʿ-t bezügl.) III 2.

V 1.

I 27.

I 28.

I 29.

VIII 1.

I 27.

I 24.

II 5.

var. I 27, I 29.

III 2.

(auf die Stadt Šnʿ-t bezügl. u. a. m.) III 2.

III 2.

III 2.

III 2.

II 5.

I 18.

I 6.

I 36.

II 2.

I 5.

I 26.

I 26.

I 26.

I 26, I 27.

I 28.

I 26.

I 27.

I 29.

V 2.

II 5.

VII 1.

I 30.

I 23, I 24, I 25.

VII 1.

V 1.

I 27.

V 2.

V 1.

I 13.

I 13.

I 30.

II 4.

I 1.

VIII 1.

I 27, I 28.

I 5.

I 33.

II 1.

II 2.

II 2.

I 30.

I 4.

I 5.

I 4.

I 24.

I 19, II 1.

VII 3.

IX 5.

I 28.

I 27, I 29, II 1.

I 27.

I 4, I 5, VIII 3.

I 14.

I 10.

I 7.

V 2.

I 4.

I 25.

II 5.

I 20.

I 20, I 33, II 5.

I 21.

I 20, I 21.

IX 2.

V 1.

V 1.

I 36.

I 27.

I 29.

u. var. I 12, I 13.

IX 1.

V 1.

V 1.

V 1.

II 5.

VII 1.

I 10.

I 13.

I 25.

I 25.

I 25, I 27, I 30.

I 17.

I 20.

u. var. I 25.

u. var. I 23.

I 25.

I 6.

I 24.

I 24.

V 1.

I 33.

I 28.

I 12.

I 13, I 31.

VI 1.

I 23.

I 6.

I 33.

I 35.

I 24, III 1.

I 23.

I 23.

II 5.

II 2.

I 26, I 27, I 28.

I 29, V 2, III 1.

VII 2.

IV.

I 12, I 13, I 31.

I 13.

I 4, I 5, VIII 3.

I 23.

I 24.

VI 1.

I 22.

I 29.

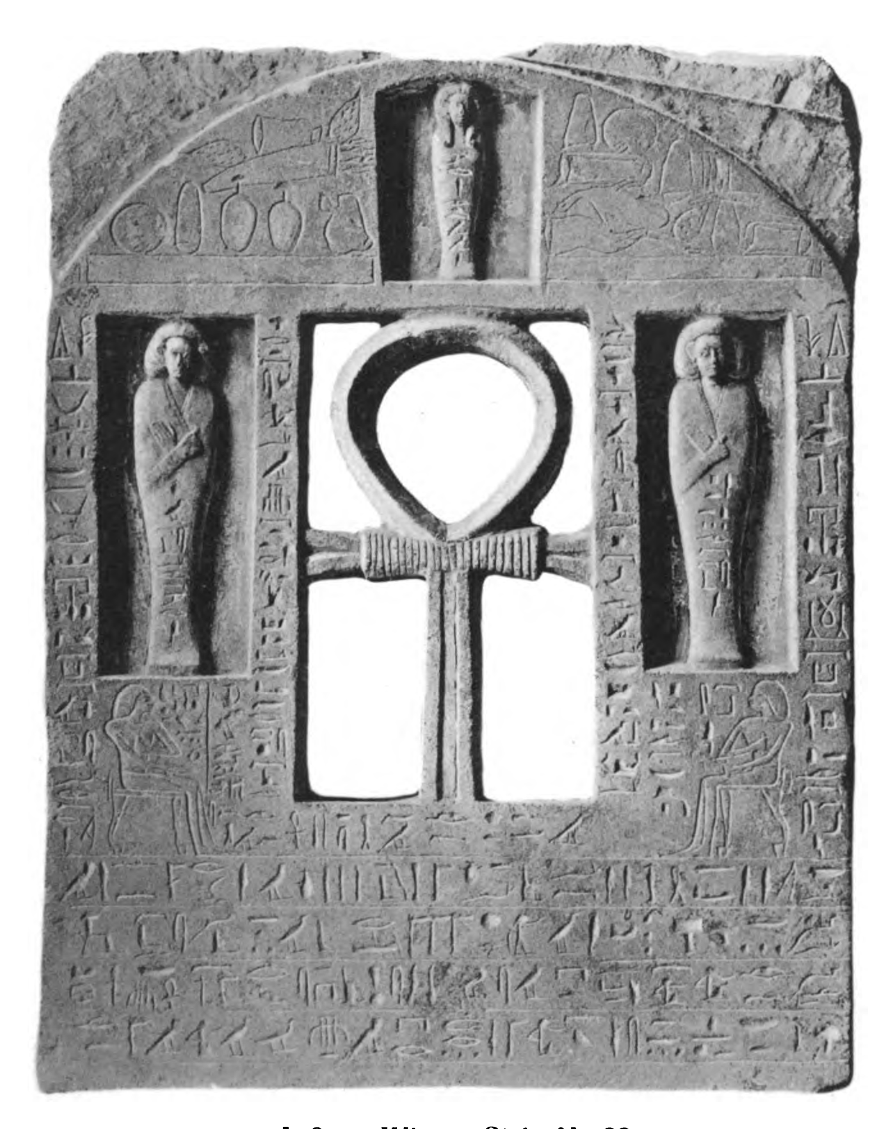
I 10.

I 13.

I 17.

I 32.

I 6.



I. 9 — Wiener Stele Nr. 32.

Verlag: J. C. Hinrichs, Leipzig.



I. 20 — Wiener Stele Nr. 90.



I. 26 — Wiener Stele Nr. 157.
(Demotische Beischrift s. Tafel V.)



I. 29 — Wiener Stele Nr. 155.
(Demotische Beischrift s. Tafel V.)

Verlag: J. C. Hinrichs, Leipzig.



I. 27 — Wiener Stele Nr. 153.



I. 28 — Wiener Stele Nr. 154.



